PFITZERS

Kakteen, Sukkulenten und Aquarienpflanzen

SPEZIAL-KATALOG Nr. 302

ÜBER

KAKTEEN, SUKKULENTEN AQUARIENPFLANZEN

MIT LEITFADEN, BESCHREIBUNGEN UND ABBILDUNGEN

VON

WILHELM PFITZER G.M.B.H.

GARTENBAU-GROSSBETRIEB

STUTTGART

STAMMHAUS GEGR. 1844

ÄLTESTES UND GRÖSSTES SPEZIALGESCHÄFT SÜDDEUTSCHLANDS

TELEGRAMM-ADRESSE: GARTENPFITZER STUTTGART
FERNSPRECHER 61754/56

KONTOR UND SAMENHANDLUNG: STUTTGART, MILITÄRSTRASSE 74
SAMENFILIALEN: HIRSCHSTRASSE 2, ALTER POSTPLATZ (POSTSTRASSE 17)
GEWÄCHSHAUS- UND FREILANDKULTUREN: FELLBACH BEI STUTTGART

BANKKONTEN: STUTTGARTER BANK, STUTTGART
STÄDTISCHE GIROKASSE STUTTGART, KONTO Nr. 13572
POSTSCHECK-KONTO STUTTGART Nr. 3200



Die Lieferung erfolgt nur zu den Verkaufs- und Zahlungsbedingungen unseres Hauptkataloges, der auf Verlangen kostenlos zugeschickt wird. Unser Hauptkatalog, ein in Kupfertiefdruck hergestelltes Prachtwerk mit etwa 500 Abbildungen, enthält wertvolle Neuheiten in Gemüse- und Blumensamen, Knollen und Pflanzen, dazu alle unsere Spezialitäten: Sämereien jeder Art, Knollenbegonien, Canna, Dahlien, Gladiolen, Lilien, diverse Zwiebel- und Knollengewächse, Buschrosen und Rosenbäumchen, Trauerrosen, Schlingrosen, Pflanzen für Fenster- und Balkonschmuck, Geranium, Efeugeranium, Hortensien und Topfpflanzen aller Art, Einjahrsblumen, Blütenstauden, Steingartenpflanzen, Blütensträucher, Zwergkoniferen, Gehölze zu Hecken und Lauben, winterharte Schlinggewächse, Beerensträucher, Obstbäume, Küchenkräuter. Sämtliche gärtnerischen Bedarfsartikel wie: Gartengeräte, Pflanzenschutz- u. Schädlings-Bekämpfungsmittel, Unkrautvertilgungsmittel, Düngemittel, Vogelfutter, Futtermittel, Gartenbauliteratur.

Vorwort

Seit mehr als 60 Jahren führen wir in unserem Hauptkatalog Kakteen und Sukkulenten. Früher waren es der Liebhaber nur wenige, denen unsere stacheligen Freunde etwas zu sagen hatten, heute sind es derer viele, die die Sprache dieser bizarren Kobolde verstehen, viele, denen es Freude macht, die eigenartigen Formen dieser Pflanzenklasse zu belauschen und sich durch eifriges Sammeln immer neuer Arten mehr und mehr zu vertiefen in die Wunderwelt der Natur. Auch solchen, denen es nicht möglich ist, sich die Freude eines eigenen Gartens zu verschaffen, bietet die Welt der Kakteen und Fettpflanzen durch die billigen Anschaffungskosten und die geringen Ansprüche an Raum und Pflege Gelegenheit zur täglichen Freude an der Pflanze. Um billiges Geld sind heute schon junge Pflänzchen erhältlich die sich bei vorschriftsmäßiger Behandlung auf jedem Fensterbrett lustig weiterentwickeln. Von Wasserpflanzen führen wir die Sorten, die sich zur Bepflanzung von Aquarien am besten eignen und sich am widerstandsfähigsten erwiesen haben. Bei der Auswahl der Sorten und bei der Behandlung der Pflanzen will Ihnen dieser Sonderkatalog beratend zur Seite stehen; er enthält die wichtigsten Arten und Sorten für den Liebhaber, wie auch die für den Kakteen- und Aquarienfreund notwendigsten Bedarfsartikel.

Wir haben darauf verzichtet, Preise in das vorliegende Verzeichnis aufzunehmen, damit dasselbe mehrere Jahre seinen Wert behält. Preislisten über Kakteen, Sukkulenten und Aquarienpflanzen erscheinen alljährlich und werden dem vorliegenden Verzeichnis jeweils beigelegt, oder auf Verlangen später nachgeliefert.

Wir danken allen unseren Kunden für das uns seither bewiesene Vertrauen und bitten sie, uns dasselbe auch in Zukunft erhalten zu wollen.

WILHELM PFITZER G. M. B. H.

Anerkennungen

E. R., Ruhla/Th.: .... Habe beiliegend wieder eine kleine Pflanzenbestellung an Sie aufgegeben und hoffe ich, daß selbige wieder wie bisher zu meiner vollen Zufriedenheit ausfallen wird. Vor allem muß ich noch meinen heißen Dank aussprechen für die vorjährigen gelieferten Pflanzen. Habe damit bei meinen Freunden überall die vollste Bewunderung hervorgerufen.

K. E., Ludwigshafen a. Rh.: .... Mit den bisherigen Lieferungen war ich sehr zufrieden, so daß ich Ihre Firma allen Ortes empfehlen kann.

Professor S., Tübingen: .... Für die pünktliche Zusendung, vorzügliche Verpackung und die ausgezeichnete Beschaffenheit der Stauden und Sträucher sage ich Ihnen meinen besten Dank.

Fürstin zu W., Neuwied a. Rh.: .... In der Anlage übersende ich Ihnen 3 Bestellzettel auf Rosen und diverse Pflanzen etc. und bin überzeugt, daß Sie uns in altgewohnter vorzüglicher Weise beliefern werden. Gleichzeitig spreche ich meinen verbindlichsten Dank aus für die wundervollen Gladiolen, die in ihrer Verschiedenartigkeit und Farbenpracht unser aller Freude waren.

Fr. Sch., Neu-Ulm: .... Mit ihren Rosen war ich außerordentlich zufrieden.

Hofrat A v. B., Budapest: .... Alles vorbildlich verpackt und tadellos frisch erhalten. Besten Dank für die Lilienprämie und die gratis Canna.

A. Sch., Maxglan/Oesterreich: .... Wie immer,. so bin ich auch diesmal ganz begeistert von der Ausführung meiner Bestellung und danke Ihnen für die Großzügigkeit bei der Zählung der Stückzahl, welche wohl bei der Sendung, nicht aber in der Rechnung sich auswirkte.

P. M., München .... Ich bin mit Ihren Erzeugnissen bisher hoch zufrieden.

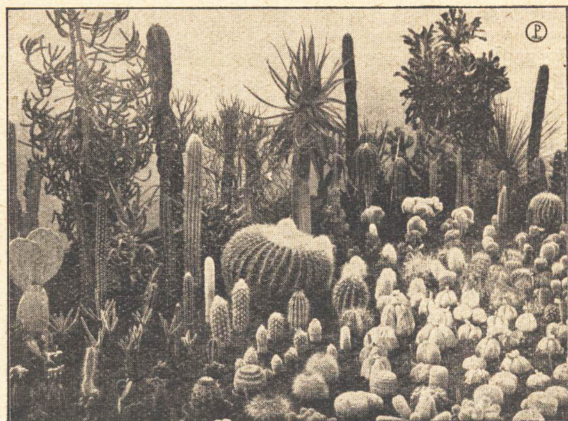
K. Sch., Badenweiler: .... Mit bestem Dank für Ihre musterhafte Lieferung der bestellten Pflanzen schicke ich Ihnen anbei usw.

O. Sch., Berlin: .... Im vorigen Jahre bezog ich von Ihrer Firma eine Anzahl Stauden, welche meine Erwartungen voll und ganz befriedigten.

G. D., Hamburg: .... War mit Ihrer Pflanzensendung im vorigen Jahre sehr zufrieden.

J. G. Munningen: .... War bisher mit Ihrer Ware immer sehr zufrieden.

Frau Ch. M., Roseller Heide .... Auch mit der letzten Sendung war ich sehr zufrieden und ist alles, dank Ihrer guten Verpackung, gut angekommen.



Ein Prachtexemplar von Cereus Grusoni inmitten anderer Cereusarten, Opuntien, Bischofsmützen etc.

Die Heimat der Kakteen

ist Mexico, sowie große Gebiete von Südamerika, besonders die Westküste, ferner Bolivien, Nordwest-Argentinien, Paraguay, Uruguay und der Nordosten Brasiliens. Die weit verbreitete Ansicht, daß Kakteen nur in Mexico vorkommen, rührt wohl daher, daß die ersten Kakteen von Mexico kamen und die Gegenden Südamerikas erst später erforscht wurden. Auch heute noch sind große Gebiete, wo Kakteen wachsen, wenig bereist, sodaß immer noch neue, bis jetzt unbekannte Arten von den Sammlern gefunden und eingeführt werden können.

Alle diese Gebiete haben heiße, trockene Sommer, also eine Zeit, in der dort wachsende Pflanzen ganz wenig oder gar keine Feuchtigkeit und damit Nahrung aufnehmen können.

Solchen Verhältnissen haben sich die Kakteen ganz und gar angepaßt; ihr Aufbau, ihre Gestalt, ihr ganzes Wesen gestattet ihnen, das während einer verhältnismäßig kurzen oder wenig ergiebigen Regenzeit und Wachstumsperiode aufgenommene Wasser aufzuspeichern, um während der trockenen Jahreszeit gewissermaßen davon zehren zu können. Das ist die Ursache ihrer beispiellosen Anspruchslosigkeit und ihres zeitweise so außerordentlich geringen Feuchtigkeitsbedürfnisses. Mit dieser Anspruchslosigkeit an Pflege verbinden sie einen Reichtum und eine Mannigfaltigkeit der Wachstumsformen und zum größten Teil auch an Schönheit der Blüte, sodaß es durchaus verständlich ist, daß die Kakteen-Zucht und -Pflege sich in den letzten Jahrea wieder so viele Freunde erworben hat.

Kaum eine andere Pflanzengattung gestattet dem Stadtbewohner, der meistens im Wohnraum beschränkt ist, so viele verschieden und schön geformte Pflanzenarten auf kleinstem Raum unterzubringen und zu pflegen. Jedes sonnige, auch halbsonnige Fenster ist zur Aufnahme von Kakteen geeignet. Im Sommer können die Pflanzen außerhalb des Fensters auf das Fensterbrett und im Herbst und Winter innerhalb Aufstellung finden. Auch zwischen den Vorfenstern fühlen sich viele Sorten wohl, doch ist bei größerer Kälte darauf zu achten, daß dann die Pflanzen hereingenommen, oder durch Oeffnen der inneren Flügel Wärme zugeführt wird. Hat man ein Stückchen Garten zur Verfügung, so können die Kakteen während des Sommers mit Vorteil dorthin gebracht werden; ein Ueberdecken mit Glas ist aber bei Regenperioden zu empfehlen. Am besten eignet sich ein Frühbeetkasten hiezu; darin sind die Pflanzen gegen die Unbilden der Witterung geschützt und wachsen bei guter Pflege kräftig heran.

Die Pflege der Kakteen

besteht vor allem in regelmäßigem und doch vorsichtigem Gießen, im Sommer geschieht dieses reichlicher, im Herbst und während der Wintermonate sehr sparsam. Eine Norm, wie oft zu gießen ist, läßt sich nicht aufstellen; der Standort, die Witterung, die Verschiedenheit der Arten ergeben ganz verschiedene Bedürfnisse. Man fühle mit dem Finger die Oberfläche der Erde; solange dieselbe sich feucht anfühlt, warte man mit dem Gießen. Ist dieselbe trocken, so gieße man, besonders im Sommer während der Wachstumsperiode, durchdringend. Der aufmerksame Kakteenfreund wird dann bald herausfinden, wie oft und wann die einzelnen Pflanzen zu gießen sind. Auf keinen Fall darf Wasser im Untersatz stehen bleiben. Sehr empfehlenswert ist das Einfüttern der Kakteentöpfe in einem flachen selbsgezimmerten Holzkasten in Torfmull oder Moorerde. Wenn dieses Material entsprechend feucht gehalten wird, so kann während des Winters besonders kleineren Pflanzen schon dadurch genügend Feuchtigkeit zugeführt werden.

Ein Verpflanzen der Kakteen darf nur in den Frühjahrs- und Sommermonaten erfolgen, damit dieselben gut eingewurzelt in den Winter kommen.

Als Erdmischung ist zu empfehlen: 2/3 gut verrottete Laub- oder Heideerde mit etwas lehmiger Garten- oder Rasenerde und 1/3 grobkörnigen Sand, dazu möglichst etwas feingestoßene Holzkohle. Die Töpfe dürfen ja nicht zu groß, sondern müssen der Größe der Pflanze entsprechend gewählt werden, Für guten Wasserabzug muß durch Einlegen von reichlich Topfscherben auf das Abzugsloch gesorgt werden. Hohlräume im Topf beim Verpflanzen vermeidet man, indem man mit einem flachen Stäbchen die Erde am Innenrand des Topfes gleichmäßig verteilt und leicht andrückt, dabei den Topf hin- und herrüttelt und vorsichtig aufstößt.

Die Vermehrung der Kakteen geschieht durch Aussaat der Samen, durch Ausläufer, die sich an vielen Sorten bilden, durch Ableger oder Stecklinge und durch Pfropfen auf rasch- und starkwachsende Sorten.

Den Samen sät man im Frühjahr, März-April, in flache Schalen, oder bei kleineren Mengen in Töpfe, die bis zu ein Drittel mit zerkleinerten Topfscherben oder Ziegelstücken angefüllt sind, um einen guten Abzug des Wassers herzustellen. Als Erde verwendet man sandige Heideerde oder gut verrottete, sandige Lauberde. Die Samen werden möglichst gleichmäßig ausgestreut, ein Bedecken mit der gleichen Erde darf nur in der Dicke der Samen stattfinden, da unter zu starker Decke die Samen und die Keimlinge verfaulen würden. Die Gefäße kommen an einen warmen Ort und werden bis zum Aufgehen der Samen mit einer Glasscheibe bedeckt und müssen gleichmäßig feucht, aber niemals naß gehalten werden. Gewisse Kakteensamen keimen in einigen Tagen, andere wieder brauchen mehrere Wochen zur Keimung. Sind die Keimlinge genügend erstarkt, so werden sie unter Zuhilfenahme eines leicht aus einem Holzetikett herzustellenden Gäbelchens und eines bleistiftähnlichen spitzen Hölzchens vorsichtig auf andere Gefäße in die gleiche Erdmischung mit Abstand von 1/2 bis 1 cm umgepflanzt und können, wenn die Witterung warm ist, im Frühbeet weitergezogen werden. Im zeitigen Frühjahr ausgesäte Kakteen werden noch kräftig bis zum Herbst und lassen sich dann leicht überwintern.

Ausläufer, die sich bei vielen Sorten zeigen, werden vorsichtig beim Verpflanzen von der Mutterpflanze abgetrennt, in kleine Töpfe gepflanzt und entsprechend weiterbehandelt.

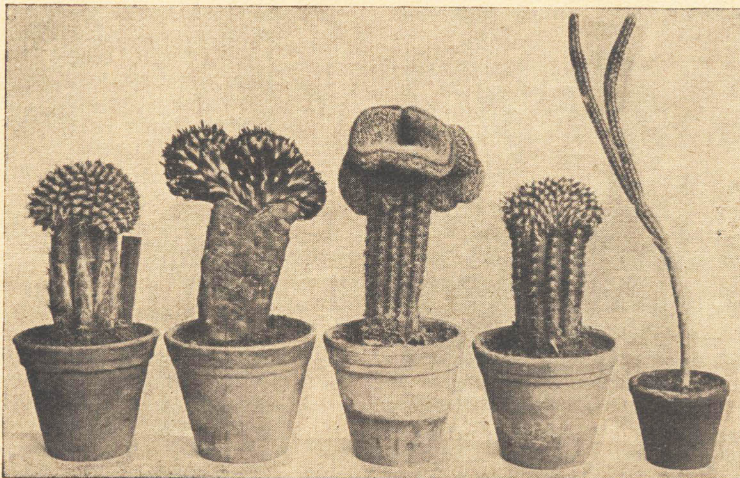
Ableger lassen sich besonders von mehrtriebigen Sorten und vom Blattkaktus machen. Man schneidet mit einem scharfen Messer die Triebe an ihrem Knotenpunkt ab und setzt sie ebenfalls in recht sandige Erde in entsprechend kleine Töpfe. Die meisten Arten bewurzeln sich verhältnismäßig leicht.

Das Veredeln wird hauptsächlich bei Sorten angewendet, die als Stecklinge schlecht Wurzel machen, schwachwachsen, oder auch um besondere Formen (Bäumchen) zu erzielen. Man nimmt dazu meist kräftig wachsende Cereusarten als Unterlagen, schneidet mit einem scharfen Messer das obere Ende in der gewünschten Höhe glatt ab, oder macht einen keilförmigen Einschnitt und setzt den Pfropfling, der entsprechend zugeschnitten wurde, sofort auf die Unterlage. Durch vorsichtiges Umbinden mit Bast, Wollfaden oder Gummiband wird das aufgesetzte Reis auf der Unterlage in der gleichen Lage gehalten. Bei anderen Arten (Opuntien und Gliederkaktus) macht man den keilförmigen Einschnitt tiefer, schneidet das Reis entsprechend spitzer, sodaß die Schnittflächen gut aufeinanderpassen, und schiebt durch die Veredlungsstelle ein Hölzchen oder einen starken Kaktusstachel.

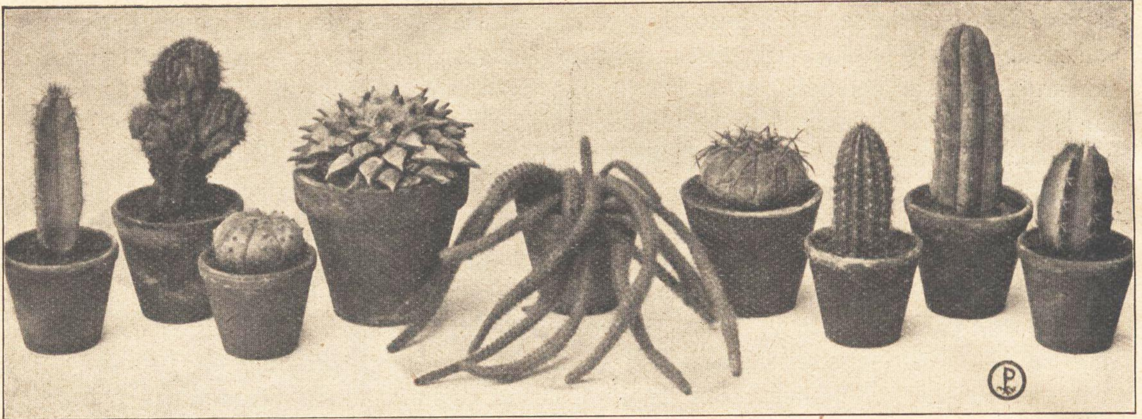
Für alle diese Vermehrungsarten ist eine gesteigerte Temperatur erforderlich, sie können nur vorgenommen werden in warmen Zimmern oder im warmen Mistbeet.

Feinde und Krankheiten der Kakteen

In der warmen, trockenen Zimmerluft werden Kakteen leicht von Ungeziefer befallen. Besonders gefährlich ist eine Milbe, die ihr Dasein durch kleine weiße Punkte anzeigt. Abbürsten mit verdünnten nikotinhaltigen Mitteln, auch mit Hohenheimer Brühe, vertreibt diese Schmarotzer. Die Woll-Laus (Schildlaus), die häufig mit der Blutlaus verwechselt wird, und oft auftritt, wird mit einem zugespitzten Stäbchen entfernt und die Pflanzen nachher, wie oben angegeben, abgewaschen oder in die obenangegebenen Lösungen getaucht. Durch häufigeres Ueberspritzen mit nikotinhaltigen Mitteln kann dem Auftreten dieser Schädlinge entgegengewirkt werden. Kakteen, die im Sommer im Frühbeet oder im Garten stehen, werden oft von Schnecken und Kellerasseln heimgesucht; letztere fängt man durch Auslegen von ausgehöhlten Kartoffeln, in denen sich dieselben, sobald es hell wird, gern verstecken, gegen erstere ist ein Absuchen abends und morgens, solange es dunkel ist, die beste Hilfe.



Veredlungen verschiedener Arten auf verschiedenen Unterlagen



Cereus monstrosus Ariocarpus fissuratus C. flagelliformis Echinocactus C. macrogonus
C. Jamacaru Astrophytum asterias horizonthalonius C. Spachianus C. peruvianus

Zeichenerklärung:
O = volle Sonne; X = Schutz vor starker Sonne; ◆ = verhältnismäßig feucht; W = im Winter warm;
Vorliebe für: H = Humus; S = Sand; K = Kalk; L = Lehm.

KAKTEEN

Nachstehendes Verzeichnis enthält nur gute, leicht zu kultivierende Sorten. Andere hier nicht angeführte Sorten besorgen wir gerne, soweit dies möglich ist. — Für vergriffene Sorten gestatten wir uns ähnliche als Ersatz zu geben, sofern nicht ausdrücklich „Ersatz verbeten" angegeben ist.

1 **Anhalonium Williamsi,** Büschelkaktus (Mexiko) weichfleischige, willig blühende Art mit langen Wurzeln, die tiefe Töpfe erfordern. Blüten blaßrosa. O S L

Ariocarpus, Wollfruchtkaktus (Mexiko, Texas), Aloekaktus, auch lebender Fels genannt. Dickfleischig, oben mit warzenähnlichem, hornartig hartem Ueberzug von grauer Färbung. Verlangt eine lehmigsandige Erde mit Kalkzusatz und im Winter lauwarmen Standort. O S L

2 — **trigonus,** mit langgestreckten, dreikantigen, aufrechten Warzen. Blüten weiß mit rosa Schimmmer.

3 — **fissuratus,** die dreieckigen, flachen Warzen stehen in regelmäßiger Folge um die Mitte, aus der sich die rosa Blüten aufbauen. Die Blüten erscheinen in der Mitte des Scheitels.

Astrophytum, Sternkaktus (Mexiko, Südamer.), flachrunde, breitrippige Arten, mit wolligen Warzen besetzt. O S K

6 — **asterias,** meist achtrippig, in der Mitte runde, graue Filzpolster. Die Blüte erscheint aus dem Scheitel, ist sehr groß, gelb und in der Mitte mit rotem Kreis.

7 — **capricorne,** achtrippig, oben schwach besetzt mit langen, schwarzen Stacheln. Blüte wohlriechend, sehr groß, rötlich mit gelb.

8 — **myriostigma,** die bekannte Bischofsmütze. Fünfrippig, stark gefurcht, ohne Stacheln, blaugrau. Blüte glänzend gelb, 6 bis 8 cm groß. Auch kleinere Pflanzen blühen schon. Sollte in keiner Sammlung fehlen.

9 **Astrophytum ornatum,** der Körper besteht aus 8 spiralartig angeordneten, tief eingeschnittenen Rippen, die dicht mit weißen Haarflöckchen besetzt sind. Die endenden Rippen sind in Abständen mit starken, erst gelben später schwarzen Stachelbüschen besetzt. Blüten immer weiß, außen purpurviolett. Eine sehr interessante Art.

10 **Cephalocereus senilis** das bekannte und beliebte Greisenhaupt. Heimat: die wärmeren Gegenden Mexikos. O S K W

Säulenförmig wachsende Art, dicht mit langen, weißen Haaren besetzt, dem schneeigen Haupte eines Greises sehr ähnlich. Eine ganz aparte Erscheinung, die in jeder Sammlung enthalten sein soll. Braucht Wärme, auch ist Vorsicht beim Gießen geboten. Blüht erst im späten Alter weißlich.

Cereus, Säulen- oder Kerzenkaktus
Eine der meist verbreiteten Kaktusarten, deren Heimat teils in Mexiko, teils in Südamerika sich befindet. O H S
Mehr oder weniger dicke Säulen bildend, oft stark verzweigt, in ihrer Heimat zu riesigen Bäumen anwachsend, deren Holz zu Bauzwecken Verwendung findet. Manche Arten haben auch schwache, schlangenartige Triebe von teils kriechendem, teils hängendem Wuchs. Die säulenartigen Cereen blühen nur als alte, starke Pflanzen; unter den mit hängendem oder kriechendem Wuchs gibt es jedoch Arten, die leicht und sicher in jeder Sammlung zur Blüte gebracht werden können.

11 **Cereus Bonplandi,** bildet Säulen von 3—4 cm Durchmesser, mit 4—6 Rippen, blaugrün, trichterförmige Blüten bis 25 cm lang, außen braun, innen reinweiß. Die Frucht erreicht die Größe eines Apfels, das Fruchtfleisch ist sehr aromatisch. W

12 — **Bridgesi** (Bolivien), hat dickfleischigen Stamm, am Scheitel hellgrün, gelb bestachelt. Die 5—7 Rippen sind flach, die Blüten grünlichbraun, innen weiß. W

13 — **candicans** (Argentinien), bekannte Art. Säulen- oder keulenförmig, im Alter mehrtriebig, mit 10—13 Rippen, die in etwa 1 cm Entfernung die in weiße Wolle gehüllten Stachelbündel tragen Die Blüten erscheinen am Scheitel, sind reinweiß und 17—20 cm lang, wohlriechend.

14 — **flagelliformis,** Peitschenkaktus (Mexico) Eine hängende Art mit nur 1 cm dicken Trieben, stark mit weißlichen, dünnen Stacheln besetzt. In der Heimat von Bäumen und Felsen herabhängend. Leicht blühende Sorte; die Blüten sind zahlreich, etwa 2 cm groß und von schönem kirschrot. Wird auch vielfach auf aufrechte Cereus gepfropft und als Bäumchen gezogen. K

15 — **geometrizans** (Mexiko). In der Heimat baumartig, reich verzweigt, mit aufrecht stehenden Stämmen. 5—6 kantig, bläulich schimmernd. Die Bestachelung ist kurz. Blüten zahlreich, braungrün, weiß gerandet, sehr wohlriechend. Braucht Wärme.

16 — **grandiflorus,** Die Königin der Nacht (Antillen). Macht etwa 1—1½ cm starke, rankende Triebe, blaugrün, kurz behaart. Kräftige Pflanzen bringen in den Monaten Juli bis September prächtige. große Blüten, die jedoch nur bei Nacht sich öffnen, außen gelblich, innen weiß, mit feinem Duft. Der Traum jedes Kakteenfreundes. Eine der am meisten gezogenen Arten. (s. Abb.)

17 — **hamatus** (Mexiko). Aehnlich der Königin der Nacht mit rankenden Trieben, vierkantig, wenig bestachelt. Blüten weiß, größer wie die der Königin der Nacht, aber nicht so elegant gebaut. Wird auch als Unterlage zu Pfropfungen verwendet. X

18 — **Jamacaru** (Brasilien), auch Ochsenkaktus benannt, da die jungen Triebe in der Heimat als Viehfutter dienen. Eine der größten Arten, vielverzweigt; an seinem natürlichen Standort schneidet man fußbreite Bretter aus den Stämmen. 4—5 rippig; stark wachsend, bläulich bereift; gehört in jede Sammlung. Blüten weiß, erscheinen nur an alten Pflanzen.

19 — **Jusberti** (Paraguay) aufrecht, kräftig, 6 rippig, weißlich behaart, hellgrün, später dunkelgrün. Blüten trichterförmig, schlank, bis 18 cm lang, außen braungrün, innen weiß. Eine der besten Unterlagen zum Pfropfen. ◆

20 — **Mac Donaldiae,** Rundliche, kriechende Triebe, starke Pflanzen, bringen bis 35 cm große Blüten, ähnlich der „Königin der Nacht". Wie diese zu behandeln.

21 — **macrogonus** (Südamerika), starke, bläulichgrüne Stämme bildend, mit 7—9 Rippen, kräftig bestachelt, Blüte gelblichweiß, mittelgroß. Leicht zu ziehen.

22 **Cereus nycticalus,** „Prinzessin der Nacht", das Gegenstück der „Königin der Nacht". Ist leichter zu kultivieren und blüht leichter, mit schönen, großen Blüten.

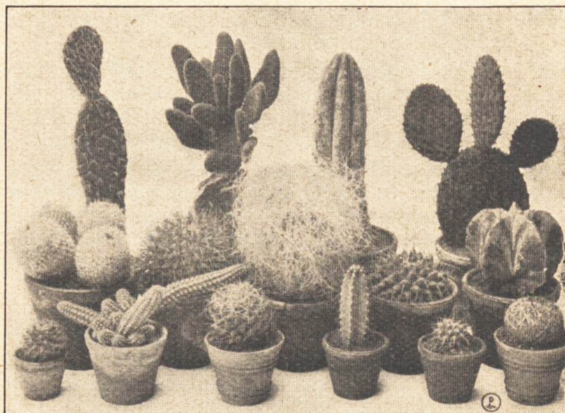
23 — **peruvianus** (Südamerika), einer der größten und weitverbreitetsten, mit aufrechtem, blaubereiftem Stamm, 5—8 rippig, braunstachelig. Blüten nur an alten Pflanzen. Eine Abart ist peruvianus monstrosus, die eigentümlichen verkrüppelten Wuchs hat und meistens als Propfung gezogen wird.

24 — **Silvestrii** (Argentinien). Kleine, kriechende Art mit vielen Seitentrieben, fingerstark, sehr reiches und leichtes Blühen. Jedem Anfänger zu empfehlen wegen seiner leichten Blühbarkeit. Die Blüten erscheinen auf den Trieben, sind etwa 2 cm groß und schön rot, sternartig.

25 — **Spachianus** (Argentinien). Rasch und kräftig wachsende Art, schöne, gerade Stämme bildend, schwach gerippt mit kurzer, gelber bis bräunlicher Bestachelung. Weichfleischig, daher gut für Unterlagen zu verwenden. Blüht nur an alten Pflanzen, weiß.

Echinokaktus, Seeigelkaktus
Die Familie der Echinokakteen ist eine der zahlreichsten und viele ihrer Vertreter zählen zu den am meisten gepflegten. Es sind meist runde, kugelige Formen von kleineren Ausmaßen. Die Mehrzahl dicht mit Stacheln oder Haaren besetzt, die je nach der Art immer wieder anders gefärbt sind. Viele sind auch dankbare und willige Blüher. Sie lieben Wärme, auch dürfen sie während der Wintermonate nie ganz trocken werden. Im Frühjahr fürchten sie den unvermittelten Übergang zum grellen Sonnenlicht. Durch ihre kleinen Formen beanspruchen sie wenig Raum, eignen sich deshalb sehr gut für den Liebhaber. O H S L

40 — **bicolor** (Mexiko), mehr längliche Form, stark mit kräftigen, zweifarbigen Stacheln besetzt, die ihm ein sehr interessantes Aussehen verleihen. Blüte groß, rot oder gelb, wohlriechend. Sehr gut für Zimmerkultur. W



Hintere Reihe: Opuntia leucotricha, O. microdasys monstr. Cereus macrogonus, O. puberula; mittlere Reihe: Mamillaria elegans, M. rhodantha, Cephalocereus senilis, M. centricirrha, Astrophytum myriostigma; vordere Reihe: M. camptotricha, C. Silvestrii, M. angularis, C. Jamacaru, M. Heideri, M echinoidea.



„Königin der Nacht"
(Cereus grandiflorus)
cremefarb., wunderbar duftend

41 **Echinocactus bicolor var. tricolor** (Mexiko). Ähnlich der vorigen mit dreifarbigen Stacheln, die Rippen sind in Stöcken abgeteilt. Blüte groß, wohlriechend, rot und gelb. W

42 — **concinnus** (Südbrasilien). Eine kleine Art von platter Kugelform, die Mitte von weißem Wollfilz umgeben, fast stachellos. Die leicht ansetzenden Blüten erscheinen zu mehreren am Rande des Scheitels, sind trichterförmig, bis 7 cm groß, außen prächtig karminrot, innen gelb.

43 — **corniger** (Mexiko). Breitkugelig, graugrün, kräftig, höckerig, mit sehr starken, flachliegenden Stacheln, auch unter dem Namen Hornträger (wegen seiner Bestachelung) bekannt. Beliebte Sorte. Blüten klein, erst im Alter erscheinend. W

44 — **Fiebrigii** (Bolivien). Bau länglich-kugelig mit feinen, weißen Borsten und Nadeln. Die Blüten erscheinen jedes Jahr zahlreich an den Seiten und sind von brennendroter Farbe. Sehr beliebte Art.

45 — **gibbosus** (Argentinien). In der Form halbkugelig bis keulenförmig, blaugrün, vielrippig. Bewehrung schwach, Blüten oben, rosa-weiß, 6 cm groß. Viele Abarten. L

46 — **Grusoni** (Mexiko). Eine der prächtigsten Arten, in der Form kugelig, am Scheitel etwas vertieft, mit weißlicher Wolle überdeckt, vielrippig, ganz mit schönen, goldgelben Stacheln besetzt. Blüht nur in ihrer Heimat. Sehr schöne, vielgezogene Art.

47 — **horizonthalonius** (Nord-Mexiko). Niedergedrückt kugelig, Scheitel graufilzig, Pflanze blaugrün, achtrippig, Stachelpartien sehr stark, gekrümmt, gelb bis rötlich, Blüte am Scheitel, groß, schön rosarot.

48 — **ingens** (Mexico). Gehört in der Heimat zu den Riesen unter den Echinokakteen, wird bis 2 m hoch bei 1,25 m Durchmesser. Als junge Pflanze bläulichgrün mit weißlichem Wachsüberzug. Anzahl der Rippen wechselnd. Mit starken Stachelpolstern.

49 **Echinocactus Lenninghausii** (Brasilien) zählt zu den schönsten dieser Art. Im Bau langgestreckt, mehr säulenartig, ist er ganz mit goldgelben Haaren oder Nadeln dicht besetzt und fällt in jeder Sammlung sofort auf. Blüten gelblichgrün, an den Seiten erscheinend, 5 cm groß. X W

50 — **longihamatus** (Texas, Arizona), eiförmig, vielrippig, sehr auffallende Bestachelung, die Stachelpolster tragen außen nadelartige Randstacheln und in der Mitte kräftige Mittelstacheln von rubinroter Farbe. Die Blüten erscheinen neben den Stachelpolstern, sind gelb und etwa 7 cm lang.

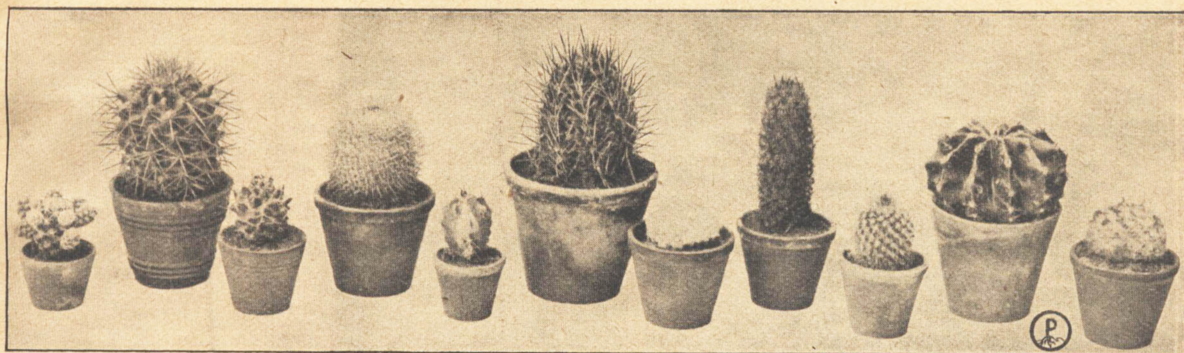
51 — **microspermus** (Argentinien). Von breitkugeligem Wuchs, höckerig, stark mit braunen Hakenstacheln besetzt, die in der Mitte einen Schopf bilden, aus dem die zahlreichen orangefarbigen Blüten hervorsprossen. X

52 — **minusculus** (Argentinien), halbkugelig, glänzend grün, klein, dicht mit kleinen, schwach behaarten Höckerchen besetzt. Eine der ersten Frühjahrsblüher. Die Blüten erscheinen unten am Rand in einem Kranz rings um die Pflanze, sind karminrot und ungemein zierend. X

53 — **Ottonis** (Süd-Brasilien), Wuchs birnenförmig. Scheitel eingedrückt, wollfilzig, grün. Mehrrippig, wenig bestachelt. Blüten aus den Stachelpolstern, glänzend gelb, groß. Für den Anfänger sehr zu empfehlen. X

54 — **pilosus** (Mexiko). Wächst in ihrer Heimat in Gruppen, säulenförmig. Der Scheitel, von roten Stacheln überragt, wie auch die zahlreichen Seitenstacheln hell- bis dunkelrot gefärbt sind. Blüten groß, gelb, jedoch erst im Alter erscheinend. W

55 — **robustus** (Mexiko). In ihrer Heimat bildet diese Art ganze Kolonien mit oft über hundert Köpfen. Stark gerippt, sehr stark mit kräftigen, erst schön roten, später braunen Stacheln bewehrt. Blüten goldgelb. W



Echinocactus Grusoni M. elegans Echinocact. bicolor tricolor M. elongata Echinopsis Eyriesii
Mamillaria gracil. M. centricirrha Echinocact. ornatus M. plumosa M. spinosissima M. candidum

56 **Echinocactus setispinus** (Texas). Wuchs erst kugel-, dann säulenförmig, bläulichgrün, mit feiner, sehr reichlicher weißer Bestachelung. Die Blüten erscheinen zahlreich im Sommer, sind bis 7 cm lang, gelb, wohlriechend.

57 — **submammulosus** (Südamerika) breitkugelförmig, in Warzen abgeteilt, die mit kräftigen Stachelpolstern versehen sind. Stacheln gelb mit braunen Spitzen. Blüten zahlreich, in der Nähe des Scheitels, glänzendgelb. Wuchs willig, blüht schon früh.

58 — **uncinatus** (Texas). Zylindrig-kugelförmig, graugrün, Scheitel eingesenkt, vielrippig, scharf eingeschnitten, höckerig. Starke Stachelbildung, strohgelb bis bräunlich. Blüte groß, braun. Sehr interessante Stachelbildung. W

Echinocereus (Igel-Säulenkaktus) Die Vertreter dieser Gattung zeichnen sich teilweise durch besonders schöne und große Blüten, andere durch die bizarre Form ihrer Glieder oder durch auffallende Bestachelung und Behaarung aus. Sie verlangen viel Sonne und eine Temperatur von 10—12° C. O ◆ L

70 — **de Laeti** (Mexiko). In der starken Behaarung sehr ähnlich dem bekannten Greisenhaupt, die Haare jedoch etwas kürzer und mehr mattweiß in der Farbe. Die Blüten sind lila und etwa 6—7 cm lang. Wird sehr viel gezogen; für Zimmerkultur sehr empfehlenswert. W

71 — **Knippelianus** (Mexiko). Säulenförmig, weichfleischig, fast ohne Stacheln, dunkelgrün. Blüht leicht im zeitigen Frühjahr mit schönen karminrosa Blüten. W

72 — **pectinatus rigidissimus** (Regenbogenkaktus) (Texas), so benannt wegen seinem vielfarbigen, sehr reichlichen, aber kurzen Stachelkleides, das in allen Farben schimmert. Der kurze Stamm ist cylindrisch. Leichter Blütenansatz, Blüten rosarot, erscheinen seitlich in der Nähe des Scheitels.

73 — **Salm — Dyckianus** (Mexiko). Eine stark sich verzweigende Art mit 2—3 cm dicken Trieben von gelblich-grüner Farbe, stark gerippt, mit kräftiger, gelb oder bräunlicher Bestachelung. Die rot bis purpurvioletten Blumen erscheinen schon an jungen Pflanzen seitlich. L

74 **Echinocereus Scheerii** (Mexiko). Aehnlich der vorigen, achtrippig, mit braunen Stacheln. Blüten oben an den Trieben rosenrot, mehrere Tage haltend. W

75 — **stramineus** (Neu-Mexiko, Texas). Stumpf säulenförmig, in der Heimat oft Kolonien mit Hunderten von Köpfen bildend, bis 1 m Höhe und doppeltem Durchmesser. Hellgrün, stark mit langen, gelben Stacheln besetzt. Blüht selten. Wird viel als Unterlage verwendet.

Echinopsis (Seeigelkaktus, Trompetenkaktus). Es sind dies meist kugelige, teilweise auch säulenartige Arten. In der Pflege anspruchslos, mit großen langröhrigen, meist weißen Blüten. O H S

80 — **deminuta** (Argentinien). Kleine, kugelige Form, die leicht an ihrem unteren Teil junge Pflanzen ansetzt. Vielrippig, die Rippen etwas höckerig, wenig gefurcht. Die leicht und sehr zahlreich erscheinenden Blüten sind prächtig feurigrot, etwa etwa 3 cm groß und sprossen aus den unteren Teilen der Pflanze. W

81 — **Eyriesii** (Uruguay — Brasilien). Flachkugelig mit eingesenktem Scheitel, vielrippig, die Rippen in kurzen Abständen mit wolligen Warzen besetzt. Blüten an der Seite erscheinend, außen grün, innen weiß. Stark verbreitet.

82 — **multiplex** (Südbrasilien). Keulen- bis kugelförmig, hellgrün, Scheitel eingesenkt. vielrippig, bringt leicht Ausläufer. Blüten rosenrot, fein duftend, jedoch nicht sehr zahlreich.

83 — **oxygona** (Südbrasilien). Auf dünnem Fuß sich keulenförmig ausbreitend, graugrün, Rippen zahlreich, mit Warzen besetzt, die mit kurzen Stacheln bewehrt sind. Blüten außen rosa, innen weiß, bis 20 cm lang.

84 — **Pentlandii** (Peru — Bolivien). Länglich kugelförmig, die 12–14 Rippen stark gefurcht, höckerig, weißfilzig mit braunroten Stacheln. Blüten seitlich, orangerot. Die Früchte sind in der Heimat eßbar und haben Ananasgeschmack. W

85 — **rhodotricha** (Paraguay). Erst kugel-, später säulenförmig, laubgrün, von Stacheln überragt. Die 10—13 Rippen sind stark gefurcht. Blüten weiß, schlank. W



Echinopsis Eyriesii sehr reichblühend, weiß

86 **Echinopsis Schickendantzii.** Säulenartig, stark mit kurzen, gelben Stacheln besetzt, starker Wachser, leicht zu pflegen, auch für Unterlagen zu Pfropfungen viel verwendet.

87 — **turbinata** (Südbrasilien). Kugel- bis keulenförmig, viele, durch starke Furchen getrennte Rippen. Stachelpolster weißlichgelb, Stacheln kurz. Die blaugrünen, innen weißen Blüten erscheinen reichlich, nahe am Scheitel und duften stark nach Jasmin.

Epiphyllum (Gliederkaktus; Weihnachtskaktus).

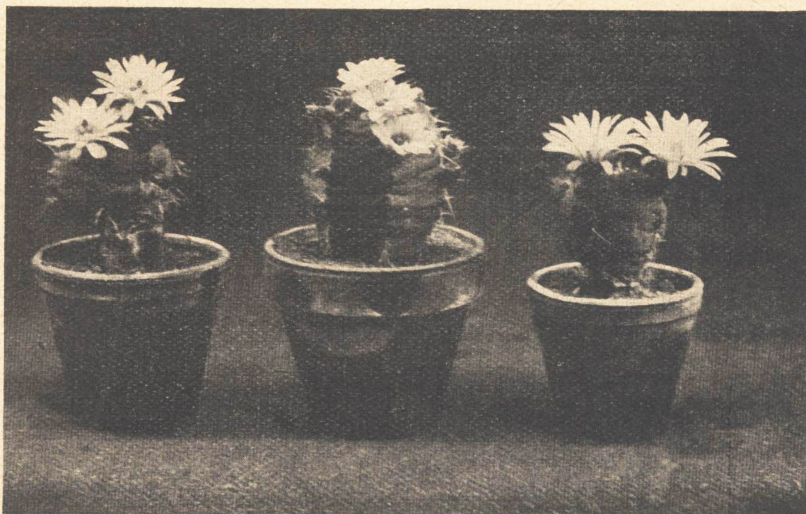
90 — **truncatum** (Brasilien). Wohl eine der bekanntesten Kaktusarten, die allenthalben anzutreffen ist und bei richtiger Pflege um die Weihnachtszeit mit seinen zahlreichen karminroten Blüten ganz prächtig wirkt. Wird in Buschform durch Ableger, mehr noch durch Veredlung auf Peireskia als kleine Stämmchen gezogen und sieht so ganz reizend aus. H S W X ◆

91 **Epiphyllum Russelianum Gaertneri** Aehnlich der vorigen mit etwas steiferem Wuchs, die Ränder gelb behaart u. mit orangeroten Blüten, die erst im Juni erscheinen.

Mamillaria (Warzenkaktus).
Diese sehr zahlreiche Gattung besteht fast nur aus kleinen, kugeligen Formen, die jedoch leicht zu kultivieren sind und in ihrer Blühwilligkeit mit zu den besten gehören. Auch die Bestachelung und die Behaarung ist so mannigfaltig, wie bei keiner andern Gattung. Auf kleinem Raum lassen sich eine große Anzahl unterbringen und erfreuen ihren Pfleger durch ihre zahlreichen, schönen Blüten. X S L ◆

100 — **bocasana** (Mexiko) Eine sich leicht verzweigende Art. Durch ihr weißwolliges Kleid, das die kleinen Kugeln vollständig einhüllt, sehr interessant und gerne gezogen. Blüten klein, weißrötlich.

101 — **camptotricha** (Mexiko). Kleine Art, deren Hauptreiz in der sehr reichlichen, borstenförmigen, gelben Bestachelung liegt. Blüten klein, weiß, im Kreise stehend.



Echinocereus Knippelianus karminrot, im Frühjahr blühend

102 **Mamillaria candida** (Zentral-Mexiko). Eine wunderschöne Art. Die kleinen Kugeln sind dicht mit weißen, kurzen Stacheln besetzt, die in der Mitte in einem braunen Haarschopf enden. Sie hat das Aussehen eines kleinen silbernen Balles.

103 — **Celsiana** (Mexiko). Erst kugelförmig, später langgestreckt zylindrisch, blaugrün, von derben, gelbbraunen Stacheln bedeckt. Um den Scheitel windet sich zur Blütezeit ein ganzer Kranz kleiner roter Blüten.

104 — **centricirrha** (Im Innern Mexikos). Von breitkugeliger Form, stark ausgeprägten Warzen, die mit weißem Wollfilz oben bedeckt sind. Wenige, aber kräftige Stacheln. Blüten im Kranze karminrot, außen bräunlichrosa.

105 — **chionocephala** (Mexiko). Körper flach kugelig, Scheitel tief eingesenkt. Warzen mit weißer Wolle und mit weißen Haaren bedeckt. Sehr schöne Art. Blüten rot. O W

106 — **crucigera** (Mexiko). Eiförmig bis zylindrisch, hellgrün, Warzen kegelförmig, wollfilzig, weiß, Stacheln gelblich, Blüten purpurrot. X

107 — **elegans** (Mexiko). Sehr zierliche Art, erst kugelförmig, später säulenförmig. Scheitel eingesenkt, die ganze Pflanze mit weißem Wollfilz überzogen. Warzen sehr dicht, mit hellgrünen Stacheln besetzt. Blüten oben im Kranz sehr schön rot, gezahnt.

108 — **elongata** (Ost-Mexiko). Eine von den andern etwas abweichende Art. Reichverzweigte, fingerdicke und fingerlange Glieder bilden eine Gruppe; die Glieder sind dicht mit gelben Stachelnadeln besetzt, der Pflanze ein ungemein zierendes Aussehen gebend. Blüten am Schopfe, weißlichgelb mit roten Mittelstreifen. Sehr hart.

109 — **gracilis** (Mexiko). Wuchs keulenförmig, ganz mit kurzem weißem Stachelkleid überzogen. An den Pflanzen bilden sich sehr leicht wieder kleine Pflänzchen wie kleine Kugeln, die bei leichtem Anstoß abfallen und in sandige Erde gesteckt Wurzeln fassen. Blüten klein, gelblichweiß. Beliebte, leicht zu pflegende Art.

110 **Mamillaria Heyderi applanata** (Texas). Breit halbkugelig, blaugrün, Scheitel von Stacheln überragt. Warzen gedrungen, kegelförmig, Achseln weiß, filzig Stacheln kurz, braun. Blüten weißgelb, rot gestreift, Die Früchte sind rot und halten lange an der Pflanze, stehen oben im Kreis.

111 — **leona** (Texas — Nordmexiko). Zylindrisch, der ganze Körper dicht mit sich kreuzenden Stacheln besetzt, die im Grunde elfenbeinweiß, nach außen graublau bis violett erscheinen. Blüten braun-purpur. W

112 — **longimamma** (Zentral-Mexiko). Eigenartige Erscheinung. Die Art besteht aus grossen, fast fingerdicken 2—3 cm langen Warzen, grasgrün, Bestachelung schwarz an den Spitzen. Blüten groß und schön zitronengelb.

113 — **micromeris** (Texas — Mexiko). Kleine, kugelige Pflanzen ganz in weiße, kurze Stacheln eingehüllt. Blüten hellrot, Beeren lange haltend, feuerrot, sehr zierend. O W

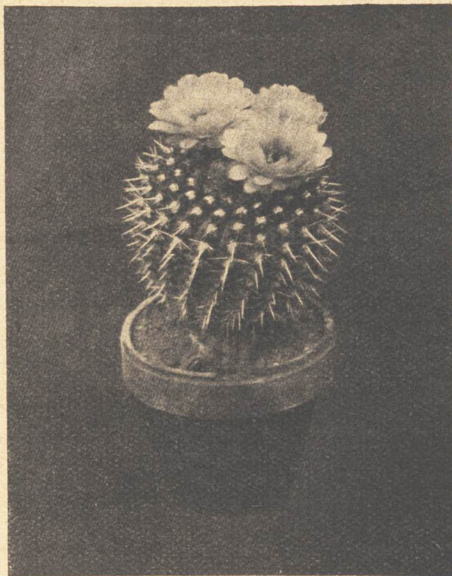
114 — **Parkinsonii** (Zentral-Mexiko). Wuchs kugelförmig, später zylindrisch. Kurze, weiße Stacheln Bedecken die ganze Pflanze. Sehr schön sind die roten Früchte, die sich wie ein Kranz um den Scheitel gruppieren und monatelang halten. X S

115 — **pusilla** (Korallenkaktus) [Westindien]. Eine kleine, reichverzweigte Art, die sehr leicht neue Triebe ansetzt, die gerne Wurzeln bilden. Stark gelblichgrau behaart, leichter Blüher, sehr schön sind auch die lange haltenden roten Früchte. Beliebteste Art, robust.

116 — **rhodanta** (Zentral-Mexiko). Sehr robuste, rasch wachsende Art. Form rund bis langkegelförmig. Stark mit verschiedenfarbigen Stacheln besetzt. Blüten schön rosenrot, die gerne längliche Früchte ansetzen und im Kranz um den Scheitel stehen. Leichte Kultur.

117 — **spinosissima** (Zentral-Mexiko). Reizende sehr beliebte Art. Die kugelig wachsende Pflanze ist dicht mit feinen, kurzen, weißen Stacheln besetzt, die ihr das Aussehen einer silbrigen Kugel geben. Der Schopf wird von längeren rotbraunen Stacheln gebildet, im Frühjahr von einem Kranz scharlachroter Blüten umgeben.

118 **Mamillaria uncinata** (Mexiko). Niedergedrückt kugelförmig, Warzen kräftig, mit starken Stacheln, weiß mit schwarzer Spitze. Blüten seitlich, rötlich, außen rotbraun. O W



Echinocactus mammulosus
mit glänzend gelben Blüten

119 **Mamillaria Wildiana** (Mexiko). Zierliche. kleine Form, vielhöckerig, Randstacheln weiß, Mittelstacheln gelb, Blüten weiß, Sehr dankbare, viel gezogene Art. X

Opuntia (Feigenkaktus).
Es sind teils rundgliedrige, teils mit großen, ovalen oder runden flachen Gliedern, die mit einer schleimigen Masse angefüllt sind. Ihre Verbreitung ist die größte aller Kakteen. In ganz Amerika, in Indien sind sie zu finden, oft als mächtige Büsche, vielfach als Hecke benützt, um wilde Tiere abzuhalten. Viele Arten haben schöne, große Blüten und eiergroße, eßbare Früchte. Die großen, viel Wasser enthaltenden Glieder werden von Tieren benagt, die daran ihren Durst stillen. Die Opuntien sind robuste, leicht zu unterhaltende Gewächse; verschiedene Arten sind sogar winterhart und werden viel in Felspartien und Steingärten verwendet. O ◆ S L

130 — **Bergeriana** (Riviera) bringt spannenlange, ovale Glieder, blüht als größere Pflanze sehr leicht und reichlich mit feinen roten Blüten.

131 — **brasiliensis** (Brasilien). Reichverzweigte Art mit flachen, ovalen Gliedern und Stacheln am Rande der Glieder. Blüten zitronengelb. X S

132 — **clavarioides** (Negerhand) [Chile]. Sehr interessante Art. Die Pflanze besteht aus grauschwarzen, fingerähnlichen Gliedern, wahre Verkrüppelungen, muß jedoch auf andere Opuntien gepfropft werden. X W

133 **Opuntia cylindrica** (Peru, Chile). Zylinderförmige, langgestreckte Glieder bei reicher Verzweigung, von kleineren Ausmaßen, daher gut für Zimmerkultur geeignet. Blüten klein, schwefelgelb.

134 — **diademata** (Argentinien). Wächst niedrig, strauchartig. Die kurzen Glieder haben Keulenform, sind mit langen, weißen Stacheln geziert, die der Pflanze ein ganz apartes Aussehen geben. Blüten hellgelb. Sehr interessante Art,

135 — **duraznillo** (Syn. fulvispina aurea). Sehr schöne Art mit großen, flachen herzförmigen Blättern, blaugrün gut besetzt mit 2 – 3 cm langen, schönen gelben Stacheln, die sich prächtig von dem Blaugrün der Blätter abheben.

136 — **ficus indica** (Indischer Feigenbaum). Baumartiger, starker Wuchs, Glieder oval bis 40 cm lang. Blüten gelb, Früchte rot von Eiergröße, werden in südlichen Ländern viel auf dem Markt angeboten und gern gekauft.

137 — **imbricata** (Colorado). Feingliedrige Opuntie, die aus dem Stämmchen reichlich Seitentriebe entwickelt, stark bestachelt. Blüten rot. Interessante Art fürs Zimmer.

138 — **leptocaulis** (Mexiko). Dünnstielige Art mit kurzen, bleistiftstarken Gliedern. Blüten klein, gelbgrün, Früchte korallenrot.



Echinopsis diminuatus
leuchtend kirschrot mit gelben Staubfäden

139 **Opuntia leucotricha** (Mexiko). Die ganze Pflanze ist mit 3—4 cm langen, weißen Borstenstacheln besetzt, was ihr ein sehr interessantes Aussehen gibt. Verzweigt sich leicht. Glieder bis 25 cm lang, 12 cm breit. Blüten gelb, Früchte rot und sehr schmackhaft.

Die winterharten Opuntien aber nur diese, liefern ein vorzügliches Heilmittel gegen Krankheiten der Luftwege.

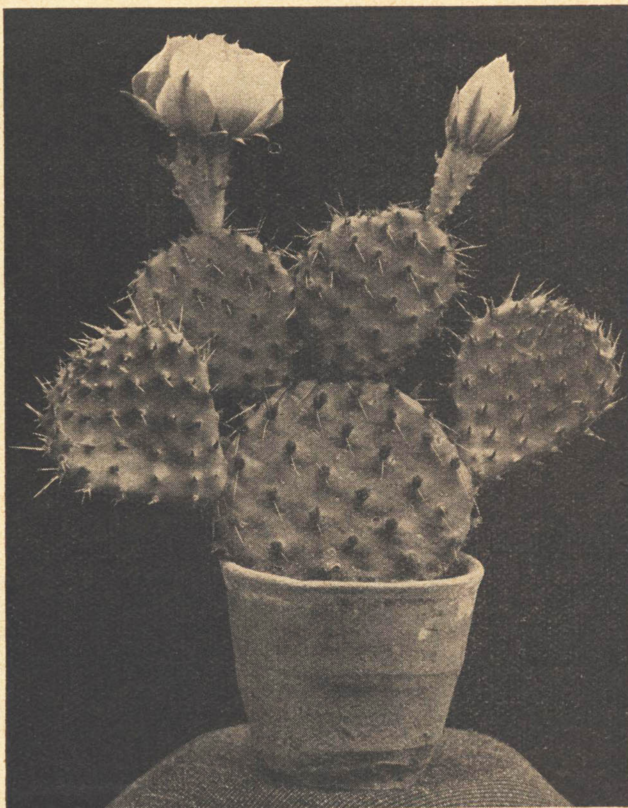
In etwas geschützter, sonniger Lage und durchlässigem, mit kleinen Steinen durchsetzten, leicht sandigen Boden gedeihen sie ohne besondere Pflege und sind im Winter nur leicht mit Tannenreisig zu schützen.

Zwar schrumpfen die Triebe im Winter ein, werden im Frühjahr aber wieder dickfleischig, quellen auf und treiben neue Sprossen.

Das Heilmittel daraus ist folgendermaßen herzustellen:

Ein etwa 20 g wiegendes Blattstück wird mit einem scharfen, spitzigen Messer von seinen Stachelwarzen und seiner Haut befreit, auf einem Brettchen wie Zwiebel, aber viel feiner, geschnitten, mit 1 Liter Wasser eine Stunde lang gekocht.

Die reine, sehr gummireiche, durch ein Tuch geseihte, vielmehr gedrückte Flüssigkeit wird mit so viel Zucker als die Kinder mögen, kurz aufgekocht und so heiß und süß als möglich den Kindern zu trinken gegeben.



Keuchhusten-Kaktus
(Opuntia Rafinesquei)
winterhart, fürs Freie

140 **Opuntia microdasys** (Nordmexiko). Eine strauchige, stark verzweigte Art mit kleinen eliptischen Gliedern, dicht mit goldgelben, kurzen Haaren besetzt, reizend, in jeder Sammlung sofort auffallend. Die gelben Blüten erscheinen reichlich, Früchte rot. Sollte in keiner Sammlung fehlen. W

141 — **monacantha** (Paraguay, Uruguay). Langgliedrig und hochwachsend, glänzend grün, wenig Stacheln. Die grünbleibenden, großen Früchte halten sich jahrelang an der Pflanze. Sehr anspruchslos.

142 — **puberula** (Nordmexiko). Sehr ähnlich der microdasys, nur in allen Teilen größer, robuster, trägt dasselbe gelbe Stachelkleid. Sehr hübsch und leicht zu pflegen. S

143 — **robusta** (Mexiko). Stark wachsende, robuste Art mit großen, runden Gliedern, bis 30 cm, schön blaugrün bereift. Blüte gelb, klein. Die Früchte groß, violettrot, sehr wohlschmeckend.

144 — **subulata** (Chile, Argentinien). Stamm zylindrisch, von dem sich die bis 10 cm langen, etwa bleistiftstarken, dunkelgrünen Glieder wagrecht abzweigen. Sehr interessant, Blüten rötlich.

145 — **tunicata** (Ecuador, Chile). Mit die schönste Art. Glieder reich verzweigt, cylindrisch, dunkelgrün. Ihr Hauptschmuck sind die langen, silberweißen Stacheln, die reichlich vorhanden sind, S

Winterharte Opuntien

150 **Opuntia camanchica** (Arizona, Texas). Eine der schönsten, härtesten Freilandopuntien, flachtriebig, oval, sehr reichblühend, mit großen, gelben Blüten.

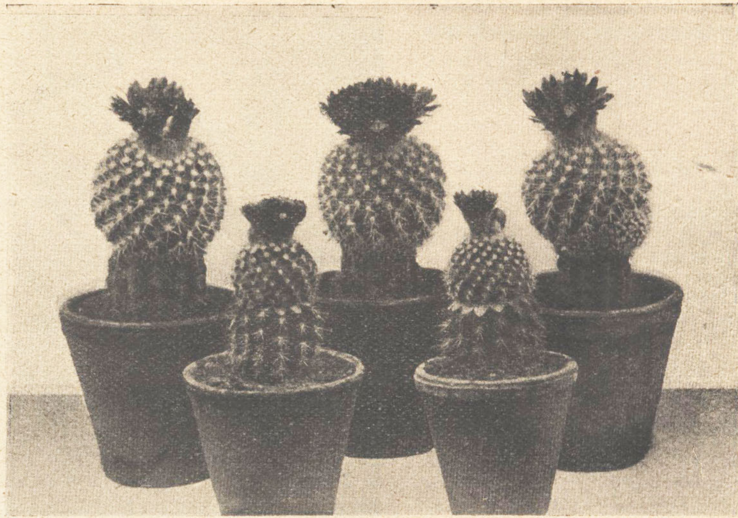
151 — **polyacantha (Sin. misouriensis)** (Nordamerika, Kanada). Von strauchartigem Wuchs mit fast kreisrunden, dünnen Gliedern, weiß bestachelt, Blüten hellgelb bis lachsfarben.

152 — **Rafinesquei** (Texas). Niederliegend, strauchartig, stark verzweigt, Glieder mittelgroß, stark bestachelt. Blüten gelblich, Früchte rot, eßbar. Sehr hart.

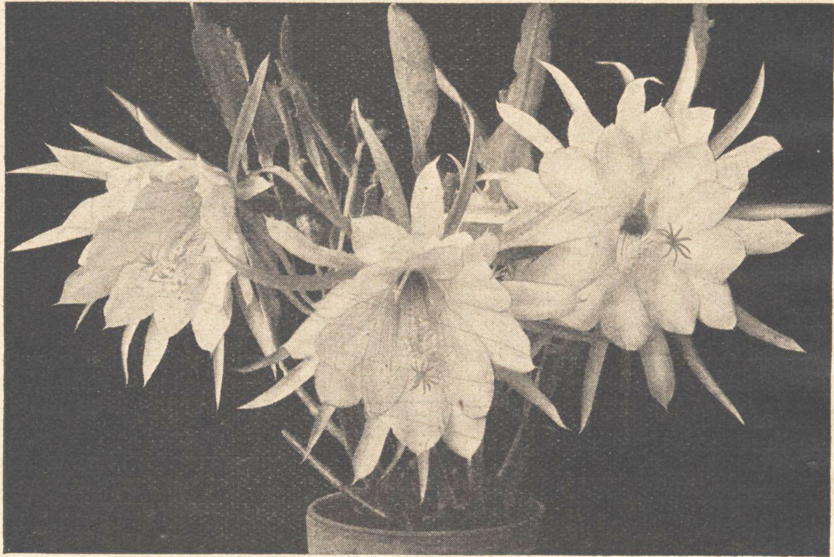
153 — **rhodantha** (Colorado, Nebraska). Niedriger, kriechender Wuchs mit eirunden Flachtrieben und grauen Stacheln, in der Blütezeit mit ihren roten Blüten einen prachtvollen Anblick bietend.

154 — **vulgaris** (Nordamerika). Hat sich in der Südschweiz und in Südtirol eingebürgert. Niedriger, verzweigter Wuchs, Glieder eiförmig, oft rundlich, lebhaft grün. Blüten glänzend gelb, Früchte beerenartig, keulenförmig, rot.

156 **Phyllocactus,** Blattkaktus (Brasilien). In der Form kaum an eine Kaktee erinnernd, schmale, lanzettliche Glieder streben in die Höhe, geschmückt mit 15—20 cm großen Blüten in weißen, roten und rosa Farben. Sehr viel verbreitet, namentlich auf dem Lande trifft man oft Prachtexemplare mit einer großen Anzahl Blüten. X W H S ◆



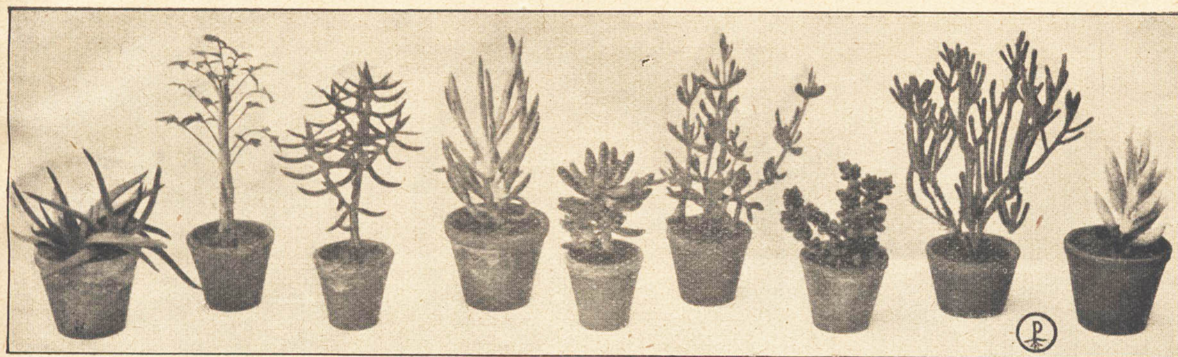
Echinocactus microspermus



Blattkaktus (Phyllocactus hybridus)



Astrophytum myriostigma



Kleinia articulata Kleinia cylindrica Mesembrianthemum lunatum Crassula pseudolycopodioides
Mesembrianthemum curvifolium Crassula tetragona Sedum pachyphyllum Sedum Stahlii Kleinia canescens

Sukkulenten oder Fettpflanzen

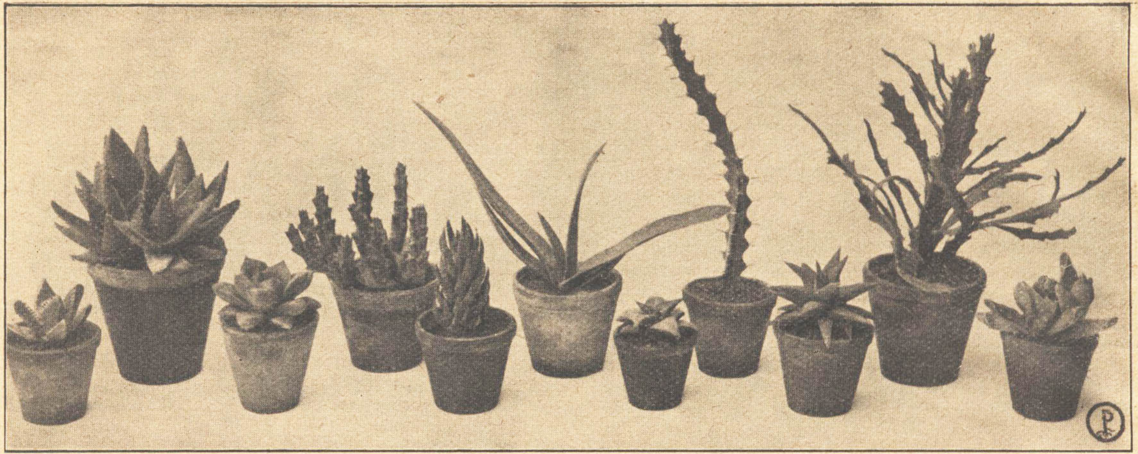
Unter „Sukkulenten“ verstehen wir Pflanzen, die von Natur die Fähigkeit haben, größere Mengen Wasser und Nahrung in sich aufzuspeichern, um längere Trockenperioden überstehen zu können. Sie vermögen deshalb selbst unter den für jedes andere Pflanzenwachstum ungünstigsten Verhältnissen in Gegenden mit ganz kurzen Regenzeiten ihr Dasein zu fristen und für die Erhaltung ihrer Art zu sorgen.

Wohl kommt es vor, daß in diesem Kampf ums Dasein während besonders ausgedehnter Trockenzeiten die Pflanzen sich ganz in sich zurückziehen und gänzlich einschrumpfen. Sobald aber ein Regen fällt, saugen sie sich wieder voll, füllen ihre Speicher auf und ihre Entwicklung der Blüte und Samenbildung entgegen nimmt ihren Fortgang.

Genau genommen gehören auch die Kakteen zu den Sukkulenten; im Volksmunde aber heißen nur all die anderen Pflanzengruppen und Familien mit dickfleischigen, saftvollen Blättern und Stengeln, die die obengeschilderten Fähigkeiten besitzen, Sukkulenten.

Diese sogenannten Fettpflanzen bilden auch nicht, wie die Kakteen, eine große Pflanzenfamilie, vom botanisch systematischen Standpunkt aus betrachtet, sondern sie gehören in die verschiedenartigen Familien und Gattungen und sind unter den verschiedensten Himmelsstrichen beheimatet. So gibt es eine ganze Reihe ausgesprochener Fettpflanzen, die bei uns winterhart sind, aber die meisten stammen doch aus wärmeren Gegenden und verlangen wenigstens im Winter Zimmerkultur und zwar ganz ähnliche Wachstumsbedingungen wie die Kakteen. Im Verein mit ihnen, denen viele ja auch in den äußeren Formen sehr nahe kommen und sie noch ergänzen, gedeihen sie prächtig, wenn man berücksichtigt, daß ihnen im Winter ein kühler Standort mit wenig Feuchtigkeit, vom Frühjahr an aber ein heller Standort mit reichlicher Feuchtigkeit am besten zusagt.

Die Vermehrung geschieht durch Stecklinge, Ableger oder Samen, es gelten dafür die gleichen Vorschriften, die für Kakteen gegeben wurden. (Seite 4 und 5).



1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11
1. Mesembrianthemum tigrinum, 2. Aloe ferox, 3. Haworthia cymbiformis, 4. Stapelia variegata, 5. Haworthia Reinwardti, 6. Gasteria multipunctata, 7. Haworthia tessellata, 8. Euphorbia grandidens, 9. Haworthia margaritifera, 10. Euphorbia alcicornis, 11. Mesembrianthemum rhomboideum

SUKKULENTEN ODER FETTPFLANZEN

Agaven. Die Agaven wachsen in ihrer Heimat Mexiko zu mächtigen Pflanzen heran mit oft 20 bis 25 1½—2 m langen Blättern, die mit Fasern durchzogen und mit einer hellgrünen, sulzigen Masse gefüllt sind. Sie blühen nur einmal in ihrem Leben. Die größten Arten bringen Blütenschäfte von 8—10 m Höhe hervor, die an ihrem oberen Drittel horizontal gestellte, in Pyramidenform aufgebaute Seitenarme tragen, an welchen die Blüten und später die Samenstände sitzen. Sobald die Samen reif sind, stirbt die Pflanze und mit ihr auch alle jungen Ausläufer, die noch an der Mutterpflanze sich befinden. Irrig ist die Meinung, daß die Agaven erst mit 100 Jahren blühen; je nach Standort und Art blühen sie mit 15 bis 25 Jahren. Ihre Kultur ist einfach. Am besten gedeihen sie in einem recht sandigen Lehmboden, im Sommer im Freien, im Winter in jedem frostfreien Raum. Die Mexikaner ziehen den Saft aus den Agaven, oft von einer Pflanze bis 1000 kg und brauen hieraus ihr Nationalgetränk „Pulque".

160 **Agave americana.** Dicke, blaugraue Blätter mit starken Endstacheln, die, wenn man sich daran sticht, eine leichte, ganz ungefährliche, etwa 24 Stunden dauernde Lähmung der Stichstelle hervorrufen, wie bei allen Agaven.

161 — **americana foliis variegata,** ähnlich der vorigen, nur sind die Blätter schön gelb und blaugrau gestreift. Beide Arten werden viel gezogen.

162 — **filifera,** schmalblättrig, an den Seiten mit weißen Fäden besetzt.

163 — **Viktoria Reginae** hat kurze, dreieckige, sehr harte, dunkelgrüne Blätter mit regelmäßigen weißen Streifen.

Aloe, Bitterschopf. Die Aloe stammen aus Südafrika, es sind baum- oder strauchartige Gewächse, an ihrem Stamm entwickeln sie lanzettförmige, weichfleischige Blätter, die mit einem grünen Saft gefüllt sind, der eine Droge, das „Aloe" liefert. Es gibt unter ihnen ganz prächtige Blüher mit bis 80 cm langen, pyramidal aufgebauten Blütenschäften, die besonders in orange Farben blühen. Pflege wie die der Agaven.

168 — **arborescens,** hellgrüne, baumartige Art von leichtester Kultur.

169 — **Davyana** hat mittelgroße, braun angehauchte Blätter, schon als junge Pflanze sehr schön.

170 — **ferox,** eine der schönsten, dunkelgrün, stark bestachelt. Blüte schön rot.

172 — **Hanburyana,** bläulichgrün, die Seiten der Blätter mit schmalen weißen Streifen. Sehr leicht aus Samen zu ziehen.

173 — **mitriformis.** Sehr schöne, dickblättrige und dickfleischige Art, die Blätter an den Rändern gut bewehrt, gegenständig.

174 — **picta,** ähnlich Aloe arborescens, die Blätter mit braunen Tupfen.

180 **Bryophyllum crenatum,** Brutblatt (Südamerika). Die an dem zierlichen Stengel wagerecht und steif abstehenden Blätter, von schöner eirunder Form, bringen an den Rändern wieder junge Pflanzen hervor.

183 **Cotyledon orbiculata** (Kap). Hat kleine, zierliche Rosetten, die wie mit weißem Mehl bestaubt aussehen.

184 — **pulverulenta** (Kalifornien). Große Rosetten mit breiten, weiß bestäubten Blättern.

Crassula, Dickblatt (Kap, Abessinien).

188 — **lactea,** flachwachsende, dickblättrige Art, mit ovalen Blättern, im Herbst schön mit kleinen, pyramidal gebauten, weißen Blütenständen geschmückt.

189 — **lycopodioides.** Sehr zierliche, an eine Miniaturconifere erinnernde Art. Kleine, stark verästelte Pflanze mit dünnen, dunkelgrünen Trieben. Für jede Sammlung.

190 — **pseudolycopodioides.** Aehnlich der vorigen, hellgrün, die kleinen Zweige wie mit Schuppen besetzt. Ganz reizende, kleine Art.

191 — **Schmidtii.** Niedliche, ganz niedrig bleibende Art mit braunroten Blättern und kleinen rosa Blütendolden, die im Sommer erscheinen.

192 — **tetragona.** Strauchig wachsend, die runden, dünnen, langgestreckten Blättchen wagrecht vom Stamm abstehend, Stark verzweigt, niedlich.

Echeveria, Nabelkraut.

In Afrika, Südeuropa, Ostasien und Mexiko heimisch. Meistens kleinere, rosettenartige, weichfleischige Pflanzen. Sehr leicht zu ziehen und Abwechslung in eine Kakteensammlung bringend.

200 — **agavoides.** Blätter dichtrosettig, in Dreieckform, blass hellgrün, in der Sonne rosa angehaucht. Blüten in Aehrenform, klein, orangerot.

201 — **desmetiana.** Dichte Blattrosette, Blätter oval zugespitzt, wie mit Silber überzogen. Bau ganz regelmäßig kugelig. Wohl die schönste aller Echeverien.

202 — **elegans.** Reizende Art, die beinahe runden Blättchen weißlichgrün mit weißem Saum, einwärtsgebogen.

203 — **grandis** bildet große bis 25 cm breite, glatte Rosetten von blaugrüner Farbe. Sehr widerstandsfähig.

204 — **metallica.** Locker gebaute Rosetten mit umgekehrt herzförmigen, großen Blättern, die schön metallisch braunrot gefärbt sind. Blütenstände bis 1 m hoch an älteren Pflanzen.

205 — **secunda glauca.** Mittelgroße, blaugrüne Rosetten, an der Mutterpflanze bilden sich leicht junge Pflanzen, zu ganzen Nestern vereint. Unverwüstlich.

206 — **setosa.** Dichte, plattrunde Rosetten, die ganz dicht mit hellgrünen Haaren besetzt sind. Im Mai-Juni erscheinen an jeder Pflanze mehrere etwa 15 cm lange Blütentriebe von schönster orangeroter Farbe. Sehr schön und hart.

Euphorbien, Wolfsmilchgewächse.

Es gibt viele Arten, deren Heimat in Marokko, auf den kanarischen Inseln, den Azoren, in Indien, Madagaskar und Arabien ist. Meist strauchartig wachsende Arten mit dünneren Trieben und reicher Verästelung, viele Arten stark mit Dornen bewehrt, wieder andere stachellos. Sehr interessante anspruchslose Pflanzen.

215 **Euphorbia alcicornis.** Aus dem vierkantigen Stamme zweigen, schräg aufwärts stehend, ganz platte, an den Rändern stark eingebuchtete Seitentriebe ab. Wuchs pyramidal. Sehr interessante Art.

216 — **grandidens.** Dreirippige Säulen bildend, die Rippen regelmäßig eingeschnitten und mit kurzen, starken Stacheln besetzt.

217 — **mammillaris.** Vielkantige Art, die Kanten in Spiralform verlaufend, die Ränder der Kanten mit kleinen Blättern besetzt, Seitentriebe wagrecht abstehend. Schwach mit 3—4 cm langen, weißen Stacheln besetzt.

218 — **splendens** (Christusdorn). Die runden, bleistift- bis fingerstarken Triebe sind mit sehr kräftigen, 2 cm langen Dornen bewehrt. Am obern Ende bildet sich eine Blätterkrone. Die lanzettförmigen, dünnen Blätter sind dunkelgrün. An den Spitzen der Triebe sprießen die zierlichen, in Büscheln blühenden, roten Blüten. Alte Pflanzen werden kreisförmig oder in Schlangenform gezogen.

Gasteria, Bitterbauch (Südafrika).

Den Aloe ähnlichen, jedoch sich gegenüberstehenden oder spiralig gedrehten, lanzettförmigen Blättern, die mit Warzen besetzt oder gefleckt und punktiert sind. An den Blütenschäften hängen locker kleine Traubenblüten. Auch kleine Pflanzen blühen leicht.

225 — **decipiens** bildet lange, gegenständige Blätter, etwa 2 cm breit, geschweift, schön weiß marmoriert.

226 — **multipunctata.** Von kürzerem, gedrängtem Wuchs, dicke, saftreiche Blätter mit unzähligen weißen Punkten besät.



Echeveria Desmetiana

227 **Gasteria verrucosa.** Blätter schwertförmig zugespitzt, dicht mit weißen Warzen besetzt! Blüten in langer Traube, rot mit grünen Spitzen.

Haworthia (Südafrika).

Nach einem eifrigen Sammler von Succulenten Haworth benannt. Sie haben Aehnlichkeit mit den Aloen und Gasterien. Die Blätter bilden Rosetten, die entweder gefleckt oder wie mit Perlen übersät sind. Lieben Halbschatten, durchlässige Erde. Vertragen die Kultur im Freien nicht. Blüten unscheinbar.

232 — **attenuata.** Die zahlreichen Blätter sind lanzettlich, langgespitzt, nach aufwärts gekrümmt. Die dunkelgrüne Farbe der Blätter wird durch zahlreiche weiße Warzen unterbrochen.

233 — **cymbiformis.** Flach gebaute Rosetten mit sehr dickfleischigen, saftreichen Blättern. Blätterform breit, vorne flach zugespitzt, von mattgrüner Farbe.

234 — **Reinwardtii.** Säulenartig sich aufbauende, sehr interessante Art. Die länglichen, spitz auslaufenden Blätter stehen in Spiralform um die Säule, sind mattgrün und dicht mit kleinen, weißen Höckerchen besetzt.

235 — **retusa.** Hat flache Rosetten mit dickfleischigen Blättern, die breit sind und in einer scharfen Stachelspitze enden. Mattgrün, mit weißen Streifen durchzogen.

236 **Haworthia tesselata.** Blätterzahl weniger zahlreich, wenig länger wie breit, gezahnt, mit hellen Längs- und Querstreifen auf jedem Blatt. Eine der schönsten Haworthien.

238 **Hoya carnosa (Asclepia)** [Wachsblume] (China, Australien).

Bekannte, namentlich auch auf dem Lande oft anzutreffende Pflanze. Rankend, mit fleischigen, eirund zugespitzten Blättern und wie aus Wachs geformten, zart rosa angehauchten Blütenständen mit jeweils 8—10 Blumen.

Kleinia (nach dem Botaniker Klein benannt) (Südafrika).

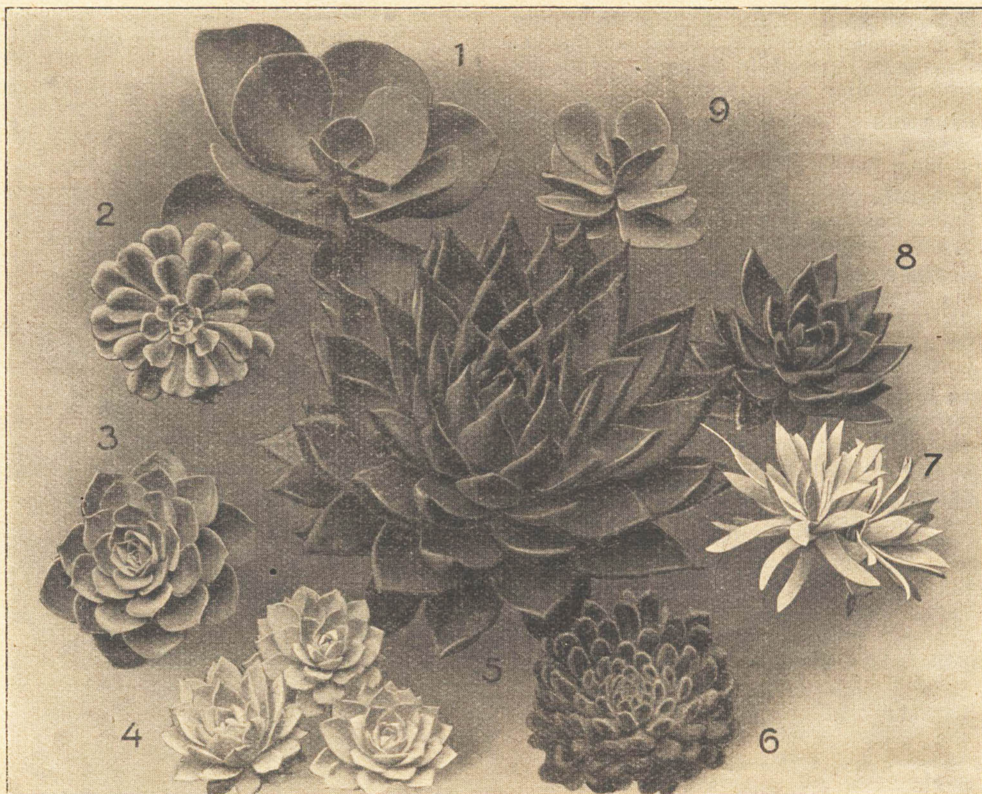
Kleine, fleischige Sträuchlein, die lanzettförmigen, runden Blätter wagrecht von den Zweigen abstehend, teils von aufrechtem, teils kriechendem Wuchs. Sehr zierlich.

239 — **orbiculata.** Stempel rund, dick, ziemlich aufrecht, verästelte Blätter, graugrün, flach, fleischig, gezähnt. Blütenstiele doldentraubig mit kleinen, gelben Blütchen.

240 — **canescens.** Reizende silberfarbige Kleinia mit aufrechtem Stengel und oval zugespitzten Blättern, stark verzweigt.

241 — **cylindrica.** Kleine, niedliche Bäumchen mit zylindrischen, aufwärts gerichteten Blättern, die sehr schön stahlblau bereift sind.

242 — **repens.** Blaubereifte, mehr kriechende Art mit etwas schwächeren Stielen und Blättern.



1. Echeveria metallica, 2. Sempervivum arboreum, 3. E. grandis, 4. E. Desmetiana, 5. E. agavoides, 6. E. setosa, 7. E. farinosa, 8. E. scaphophylla, 9. E. cotyledon pulverulenta

Oberer Teil, hintere Reihe, links beginnend: Crassula pseudolycopodioides, Opuntia foliosa, Crassula tetragona. Vordere Reihe: Opuntia vulgaris, Mesembrianthemum lunatum, Echinopsis Schickendantzii.

Unterer Teil, hintere Reihe, links beginnend: Sempervivum canariense, Agave americana, Sempervivum grandis, Sempervivum arboreum, Cereus Jamacaru, Crassula Schmidtii. Vordere Reihe, links beginnend: Aloe ferox, Mamillaria bocasana, Kleinia canescens, Echeveria setosa.



Kakteen und Fettpflanzen in modernen Gefäßen

Mesembrianthemum, Mittagsblumen (Südafrika). Man unterscheidet zwischen strauchartigen, die wie kleine Bäumchen mit schmalen Blättchen besetzt aussehen, einige davon auch von kriechendem oder hängendem Wuchs und als Ampeln verwendbar, sie blühen im Mai mit schönen, hell- und dunkelrosa Sternblüten; andere Arten haben mehr das Aussehen einer Aloe, mit kurzen, fleischigen Blättern und rosettenartigem Bau. Weiter gehören in diese Klasse die Mimikryformen, die unter dem Namen „Lebende Steine" bekannt sind. Die letzten Arten blühen meistens gelb.

244 — **agninum.** Sehr aparte, ganz hellgrüne Art. Die gegenständigen, 3kantigen, dicken Blätter schieben sich paarweise übereinander, sodaß sie mit der Zeit längliche Triebe bilden. Blüten gelb aus der Mitte kommend.

245 — **Bolusii.** Besitzt nur 2 Blätter, die dickfleischig, beinahe rund wie ein Kieselstein aussehen. Zwischen den Blättern sprossen im Herbst die gelben Blüten.

246 — **lunatum.** Strauchartig, Zweige und Blättchen blau bereift. Blüht im Frühjahr schön rosa mit feinem Duft.

247 — **muricatum.** Zählt zu den strauchartigen. An glatten, dünnen Trieben stehen gegenständig die dreikantigen, an den Kanten stark gerippten Blätter von etwa 2 cm Länge, die schön blau bereift sind. Blüte im Frühjahr, rosa.

248 — **pseudo truncatellum.** Hat das Aussehen eines flachen Kieselsteines, nur der Spalt in der Mitte zeigt das Lebewesen, aus diesem erheben sich die gelben Blüten.

249 — **rhomboideum.** Niedere Pflänzchen mit saftreichen, dunkelgrünen Blättern. Die Blätter sind gegenständig, eigenartig kantig geformt und mit einem weißlichen Anflug. Blume hell aus der Mitte.

250 — **tigrinum superbum.** Wenige dicke, saftreiche, flach liegende Blätter, am Rande gezähnt, mit hellen Punkten auf den Blättern. Aus der Mitte der Blätter sproßt im Oktober die gelbe Blume.

255 **Rochea falcata,** Sicheliges Dickblatt (Kapland). An kräftigen Stielen stehen die sichelförmigen, sehr fleischigen Blätter gegenständig. Die Blätter sind schön silbriggrau bereift. 3—4jährige Pflanzen bringen eine prächtige, orangerote Blütendolde hervor.

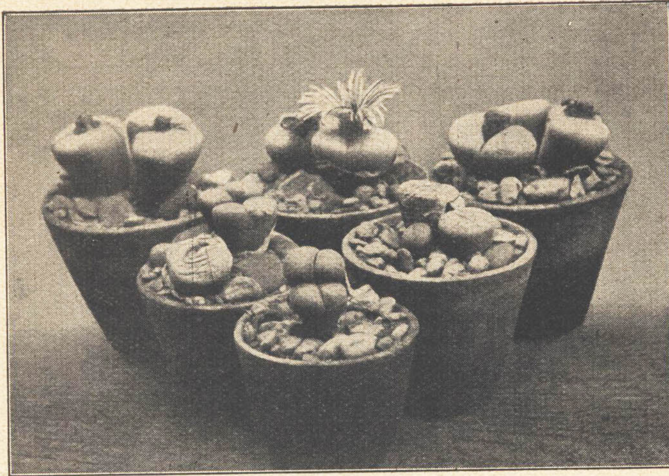
258 **Sedum carneum foliis variegatis,** Fetthenne (Nordchina). Zierliches Pflänzchen mit dünnen Stengeln und kleinen runden, gegenständigen Blättchen, zartgrün, schön weiß gerändert. Blüte klein, gelb, im Sommer.

259 — **allanthoides.** An glatten, bleistiftstarken Stengeln sprießen die sichelförmigen, stumpf zylindrischen, hellgrünen Blätter, kleinen Bäumchen ähnlich.

260 — **Sieboldi foliis variegatis** (Japan). Kahle, hängende Stengel sind besetzt mit kleinen, kreisrunden Blättchen. Diese sind schwach gezähnt, blaugrün, in der Mitte mit einem weißen Fleck. Die Triebe gehen im Herbst ein, um im Frühjahr aus dem Wurzelstock wieder hervorzukommen Auch als Ampelpflanze gut zu verwenden.

261 — **Stahlii.** Eine reizende kleine Art, dünne, aufrechtstehende Triebe, an denen wagrecht kleine, eirunde Blättchen stehen, Perlen vergleichbar. Triebe und Blättchen sind metallisch braunrot. Die Blättchen fallen leicht ab und bewurzeln sich, in sandige Erde eingelegt, sehr leicht und wachsen schnell zu kleinen Pflänzchen heran. Muß in jeder Sammlung vertreten sein.

Sempervivum, Hauslauch oder Hauswurz (Mittel- und Südeuropa, Kaukasus, Kanarische Inseln, Abessinien). Wie der Name besagt „Immer lebend", unverwüstlich. Rosettenartig angeordnete, fleischige Blätter von ovaler oder mehr dreieckiger Form in verschiedenen Farbenschattierungen, sehr gut zwischen Kakteen passend. Meist in Kolonien zusammen.



Lebende Kieselsteine
(Mesembrianthemum pseudotruncatellum)

Sempervivum fürs Kalthaus.

265 — **arboreum** (Mittelmeergebiet). Baumartig wachsende Art mit hellgrünen, reich verzweigten Trieben, an deren Ende rosettenartig angeordnet keilförmige, fleischige Blätter sitzen. Sehr leicht und rasch wachsend und Abwechslung in Kakteengruppen bringend.

266 — **canariense.** Auf kleinen Stämmchen sitzt die mattgrüne Blattrosette, die Blätter sind umgekehrt herzförmig, länglich und sehr saftreich. Die Art wächst rasch zu stattlichen Bäumchen heran, die Blattrosette schiebt sich nach oben, sodaß der Stamm länger wird und bei guter Pflege die Rosette 20 bis 25 cm Durchmesser erhält.

Sempervivum fürs Freiland. Winterhart.

Die winterharten Semperviven sind für den Steingarten und für Felspartien wie geschaffen, in jeder Mauerritze, auch zwischen Treppenstufen können sie angesiedelt werden und entwickeln sich schnell zu ganzen Kolonien, die härtesten Winter überdauernd. Blütenstände 10—15 cm hoch, die Blüten in verschiedenen Farben. Die blühende Pflanze stirbt ab, sie hat jedoch vorher in Form von Ausläufern, an denen sich junge Pflanzen bilden, für ihr Fortleben gesorgt.

270 — **Alpha (Neu!).** Bildet kleine, dichte Rosettenpolster, deren Farbe rötlich mit grauweißer Mitte ist.

271 — **anomalis.** Zierliche, kleine, stumpfgrüne Rosettchen, die in mehreren zusammen nette Polster bilden.

272 — **arachnoideum,** Spinnweb-Hauswurz. Kleine Tuffs, gebildet aus mehreren kleinen, rosettenartigen Pflänzchen, die, grün in der Farbe, mit einem dichten Netz spinnwebartiger Fäden überzogen sind. Sehr zierlich.

273 — **atroviolaceum.** Große, volle Rosetten von dunkelgrüner Farbe, die mit einer bläulichroten Patina überzogen sind. Die schönste aller Sempervivum.

274 — **avernense.** Braunrote, mittelgroße Rosetten von schöner, regelmäßiger Form.

275 **Sempervivum Beta (Neu!).** Kleine, metallisch rot gefärbte Rosetten, in kleinen Kolonien zusammenstehend.

276 — **Browni.** Rot gefärbte, kleine Rosetten, die einzelnen Blätter scharf zugespitzt.

277 — **Dölleanum.** Kleine Rosettchen, hellgrün, weiß überzogen.

278 — **fimbriatum.** Rosetten klein, in Tuffs, purpurrot.

279 — **Funkii.** Hat mittelgroße, dicht gebaute Rosetten, die im Grunde stumpf grün, an den Spitzen rötlich angehaucht sind.

280 — **globiferum.** Kleine Tuffs, von mehreren kleinen Rosetten gebildet, die braunrote Farbe zeigen.

281 — **penicillatum.** Die kleinen roten Rosetten bilden kleine Kolonien. Die Blättchen spitz zulaufend.

282 — **purpurascens.** Große, schöne Rosetten, innen meergrün, nach außen rotbraun auslaufend.

283 — **rubicundum.** Rosetten mittelgroß, im Grunde mattgrün, die Spitzen der Blätter rötlich.

284 — **tectorum.** Die mittelgroßen, ganz regelmäßig gebauten Rosetten sind im Grunde stumpf dunkelgrün, die Spitzen rot.

Stapelia (Aasblume), nach dem Arzt van Stapel benannt (Südafrika).

Aus fingerdicken, straff aufwärts strebenden Trieben gebildete Pflanzen. Die Triebe sind dunkelgrün, vierkantig, die Kanten etwas gekerbt, mit weichen Stacheln schwach besetzt. Blütezeit August—Oktober. Die ziemlich großen Blüten erscheinen unten an der Pflanze, sind gelbbraun oder sehr schön purpurn, einem Ordensstern vergleichbar. Leider riecht die Blume schlecht, daher der Name Aasblume.

290 — **grandiflora** (großblumige Stapelie). Blumen groß, unterseits blaugrün, oberseits schwarzpurpurn, stark mit grauen Haaren besetzt, Ränder nach einwärts gebogen.

291 **Stapelia variegata** (Bunte Stapelie). Mit schwefelgelben Blumen, die mit unregelmäßigen, purpurnen Flecken durchsetzt sind. Im Grunde der Blume ein blaßgelber, gefleckter Kreis.

296 **Umbilicus persicus.** Im Bau der Pflanzen ähnlich dem Sempervivum. Stumpf kegelförmige 1 cm lange Blättchen bilden dichte, hellgrüne Rosettchen, von denen mehrere zusammen eine Kugelform bilden.

297 — **spinosus.** Die dünnen, $^1/_2$ cm großen, dreieckigen Blättchen sind spiralförmig angeordnet und bilden kleine, flache Kugeln von einer eigenartigen, blaugrauen Farbe. Jedes Blättchen endet mit einem kurzen, weißen Stachel. Sehr interessante, kleine Pflanze.

Kakteen-Sortimente

301 5 Stück junge Pflanzen in guten Sorten unserer Wahl.

302 5 Stück in selteneren Sorten unserer Wahl.

303 10 Stück in guten und selteneren Sorten unserer Wahl.

Fettpflanzen-Sortimente
(Succulenten)

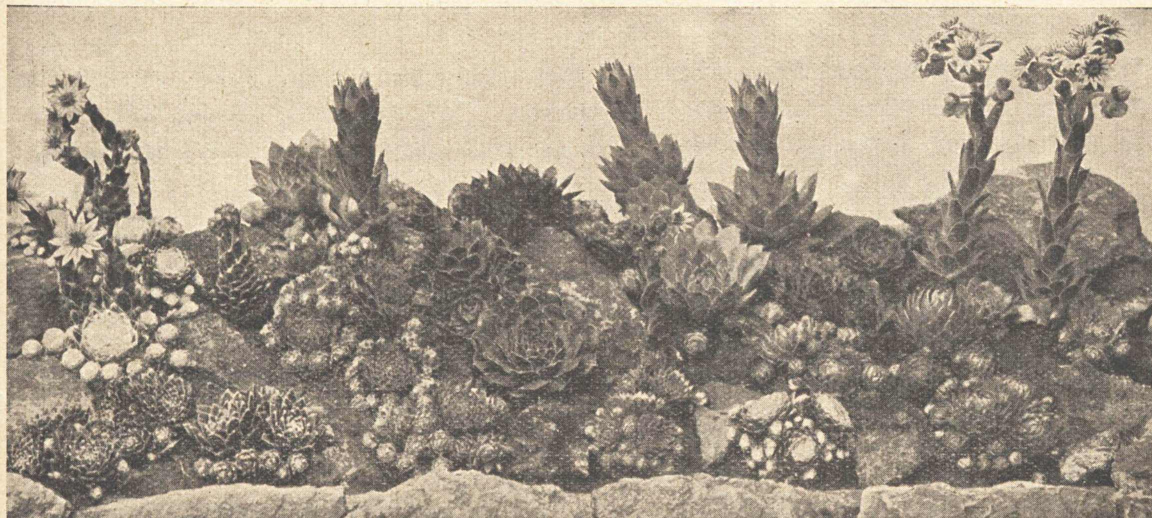
305 5 Stück in besten Sorten unserer Wahl.

306 10 Stück in besten Sorten unserer Wahl.

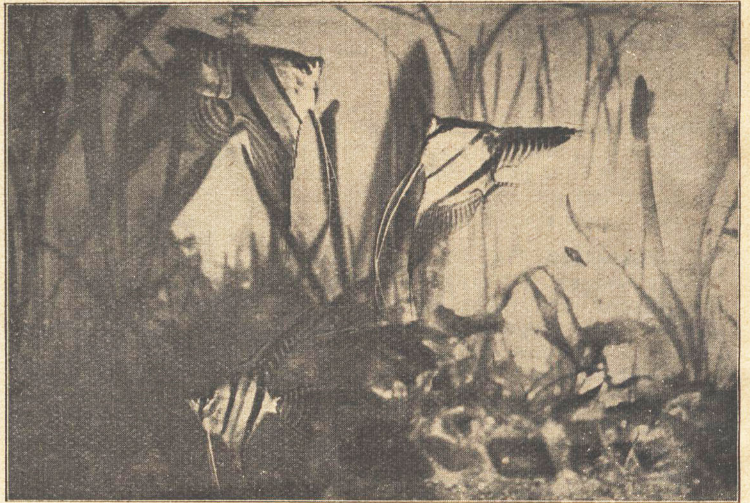


Echeveria setosa
mit schönen rot und gelben Blüten

S. arachnoidum S. tectorum S. pennicillatum S. rubicundum



S. alpha S. fimbriatum S. globiferum S. Doelleanum S. anomalum



Segelflosser in einem Aquarium

Wasserpflanzen

Heute mehr denn je zielen die Bestrebungen in der Erziehung unserer Jugend dahin, das Interesse an der Natur zu wecken und zu fördern. Und was wäre da besser geeignet als ein Aquarium, das, selbst in seiner kleinsten, doch gut und zweckmäßig angelegten Form uns Einblick gewährt in manche uns bisher verschlossene Geheimnisse der Natur. Wir sehen die Pflanzen wachsen und dürfen die Liebesspiele unserer Fische bewundern. Und sind erst einmal die Eier abgelegt, oder gar Junge von lebendgebärenden Fischen zur Welt gekommen, dann ist es wahrlich ein Vergnügen, dem Leben und Treiben zuzusehen. Daß es jedoch einiger Kenntnisse bedarf, um schöne Erfolge zu erzielen, ist wohl verständlich. Zu diesen Vorbedingungen gehört vor allem ein zweckmäßig bepflanztes Aquarium. Erst in zweiter Linie kommt die richtige Auswahl der Tiere, des Futters und des Standortes in Betracht. Lassen wir uns diese Grundbedingung angelegen sein, so dürfen wir dann die Entwicklung der Pflanzen und das Spiel unserer Fische im kleinsten Becken gerade so wie in der freien Natur beobachten.

WASSERPFLANZEN

Nachstehende Sorten von Wasserpflanzen haben sich als die dauerhaftesten, aber auch anspruchslosesten ausgezeichnet und sind wegen ihrer reichlichen Sauerstoff-Ausscheidung besonders empfehlenswert.

Unterwasserpflanzen

307 **Ambula heterophylla**
Eine breite, Blattrosetten bildende Aquariumpflanze für temp. Wasser. Im Sommer erscheinen Ueberwassertriebe mit weißen Blüten.

308 **Cabomba aquatica** (Haarnixe).
Fein geschlitzte Blätter verleihen der Pflanze eine auffallende Zierlichkeit. Verträgt sehr gut niedere Wassertemperatur.

309 **Ceratophyllum demersum**
(Rauhes Hornkraut).
Die fein zerteilten Federblättchen sorgen für reichliche Sauerstofferzeugung.

312 **Elodea crispa** (Wasserpest).
Eine vorzüglich haltbare Pflanze mit kleinen, gerollten Blättchen.

313 — **densa**
Wie vorhergehende, doch mit glatten Blättern.

314 — **canadensis** (Gemeine Wasserpest)
Diese im Freien stark wuchernde Pflanze läßt sich im Zimmer-Aquarium kaum entbehren und infolge ihres gesunden Wachstums ausgezeichnet verwenden.

316 **Heteranthera zosteraefolia** (Seestern)
Lange, schmale Blättchen erscheinen am dünnen Stiel; zählt zu den dankbarsten Pflanzen, verlangt jedoch hellen Standort.

317 **Isoetes malinvernianum**
Lange, fadendünne Blätter verleihen der Beckenpflanzung eine angenehme Abwechslung.

318 **Limnocharis Humboldti** (Humboldtrose)
(gleichnamig. Hydrocleis nymph.)
Die beste unserer kleinen Seerosen mit großen, gelben Blumen. Selbst für das kleinste Becken verwendbar.

319 **Ludwigia species**
Dunkelgrüne, großblättrige Art der Ludvigien. Sollte in keinem Aquarium fehlen.

321 **Myriophyllum species** (Tausendblatt).
Zählt zu den zierlichsten Pflanzen. Die fein zerteilten Blätter fallen sehr angenehm auf.

— **proserpinacoides**
Aehnlich der vorhergehenden, geht jedoch mit den Stengelspitzen über das Wasser. Bedarf leicht temper. Wassers bei lichtem Stand.

324 **Nuphar pumilum** (Zwergmummel)
Die großen, breiten Blätter wirken äußerst dekorativ. Wächst gut.

326 **Sagittaria chilensis** (Pfeilkraut)
Bildet ca. 2 cm breite Blätter von 15—20 cm Länge, ähnlich einer Vallisneria. Reiht sich den besten Wasserpflanzen würdig an.

327 **Sagittaria natans** (Schwimm. Pfeilkraut)
Von außerordentlich starkem Wachstum mit reichlichen Ausläufern.

330 **Vallisneria spiralis** (Sumpfschraube)
Zählt infolge ihrer Wüchsigkeit unstreitig zu den besten und dankbarsten Wasserpflanzen. Die langen, schmalen Blätter entwickeln sich in jeder Temperatur gleich gut. Läßt sich durch Seitentriebe leicht vermehren.

Schrauben - Vallisneria
Aus Kalifornien eingeführte Pflanze mit schraubenförmig gedrehten Blättern. Beliebte Einführung.

Ueberwasserpflanzen

340 **Cyperus alternifolius** (Nil- od. Cypergras)
Ausgezeichnetes Ziergras mit schirmartigen Wedeln. Verträgt jeden Wasserstand.

343 **Isolepis gracilis** (Frauenhaar)
Zierliches Gras für Aquarien und Terrarien, auch fürs Zimmer geeignet, gedeiht am besten, wenn der untere Teil des Topfes im Wasser steht.

346 **Sagittaria sagittaefolia** (Einh. Pfeilkraut).
Für Aquarien und Palludarien gleich gut verwendbar. Dekorative Pflanze. Zieht im Winter ein und ist daher nur als kirschgroße Knolle lieferbar.

Schwimmpflanzen

350 **Eichhornia crassipes** (Wasserhyazinthe)
Eine interessante Schwimmpflanze mit dicken, bulbenartigen Blattstielen. Die Hyazinthen ähnlichen Blüten erscheinen im Sommer. Ueberwinterung der Pflanze am besten im feuchten Moos.

352 **Limnocharis Humboldti** (Seerose), siehe Unterwasserpflanze.

355 **Riccia fluitans** (Lebermoos).
Die frischgrünen Teppiche zeichnen sich durch ihre rasche Vermehrung aus.

358 **Salvinia natans** (Schwimmfarn)
Großblättriger Schwimmfarn, schön zur Belebung der Wasseroberfläche. Wird im Frühjahr durch Sporen herangezogen.

359 **Trapa natans** (Wassernuß)
Aus einer im Boden verankerten, stacheligen Nuß wächst im Frühjahr eine Schwimmpflanze an dünnem Stiel. Die breiten Blattrosetten wirken äußerst zierlich. Zieht Herbst ein.

Wasserpflanzen - Sortimente

365 Unterwasser- und Schwimmpflanzen, enthaltend 5 Pflanzen in 5 Sorten.

366 Unterwasser- und Schwimmpflanzen, enthaltend 10 Pflanzen in 10 Sorten.



5053 54

Kakteen-Aufstellungs-Geräte usw.



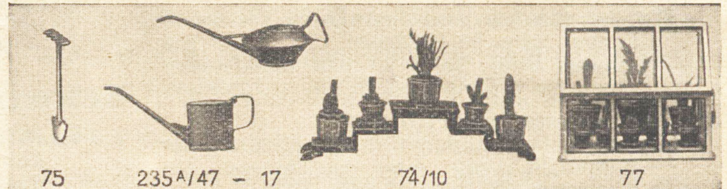
5374

074 **Kakteen-Ständer u. Fenster-Bänkchen** in Schleiflack, feine Holzausführung, Marke „OPAL“, in den Farben hellrot, dunkelrot, ziegelrot, hellgrün, dunkelgrün, lindgrün, elfenbein, gelb, orange, hellblau, dunkelblau und zartblau lieferbar.

Form	10	ca. 46 cm lang		ohne Töpfchen und Pflanzen
„	11	„ 44 „ „		
„	5053	„ 23 „ „	und 24 cm hoch	
„	54	„ 40 „ „	„ 28 „ „	
„	100	„ 25 „ Dm. u. 25 cm hoch, Etagen verstellbar		

074a **Kakteen-Bänkchen** in Blechausführung in modernen Farben (rot, grün, gelb, blau und orange) mattlackiert (Schleiflack-Ausführung).

Form 1754 Größe 38×7,5×8 cm
„ 1753 „ 40×9×10 „
„ 5374 drehbar ca. 40 cm hoch und 26 cm Ausladung, bequem am Fenster anzubringen (ohne Töpfchen und Kanne)



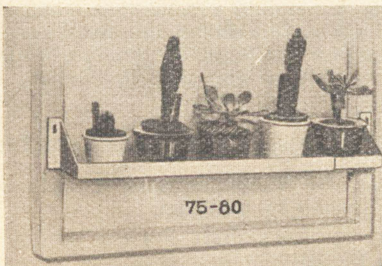
075 **Blumenbrett „Florett“** ausziehbar u. beliebig verstellbar von 40—70 cm. An jedem Fensterflügel innen und außen bequem anzubringen in weißer und hellgrüner Lackierung.
Für kleinere Töpfe in 8 cm Breite, für größere Töpfe in 12 cm Breite.

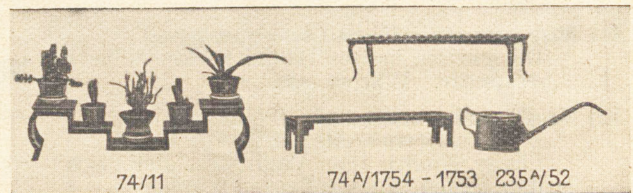
077 **Zimmer-Gewächshäuschen** in Holzausführung weißlackiert, die Decke und Stirnseite ist mit Scharnieren versehen, damit das Haus beliebig nach Bedarf gelüftet werden kann, jedes Häuschen besitzt noch eine zweistufige Topftreppe.

Größe	1	14: 9:12 cm	Größe 6	50:30:42 cm
„	2	18:12:18 „	„ 7	65:35:50 „
„	3	16:16:24 „	„ 8	80:40:55 „
„	4	35:20:35 „	„ 9	100:45:65 „
„	5	40:25:36 „		

077a **Desgl.** in Zinkblech-Ausführ., lackiert, mit Lüftungsvorrichtung.

Größe	1	20:15:18 cm	Größe 4	34:22:34 cm
„	2	29:16:26 „	„ 5	40:29:40 „
„	3	31:19:30 „	„ 6	44:33:44 „





074b **Kakteen-Blumentisch,** viereckig, in feiner Schleiflack-Ausführung wie Nr. 074 mit 4 Füßen und glatter, quadratischer Tischplatte

Größe	15×15	cm und	15	cm hoch
„	20×20	„ „	20	„ „
„	26×26	„ „	26	„ „
„	32×32	„ „	32	„ „
„	40×40	„ „	40	„ „

074c **Kakteen-Blumentisch,** Form 5111a in Metallausführung in verschied. Farben wie Nr. 74a 42 cm hoch, 40 cm lang, 20 cm breit (leer)

074d **Kakteen-Blumentisch,** Form 5205 mit Zwischenblech ca. 15 cm vom Boden, 51 cm hoch, 36 cm lang, 19 cm breit

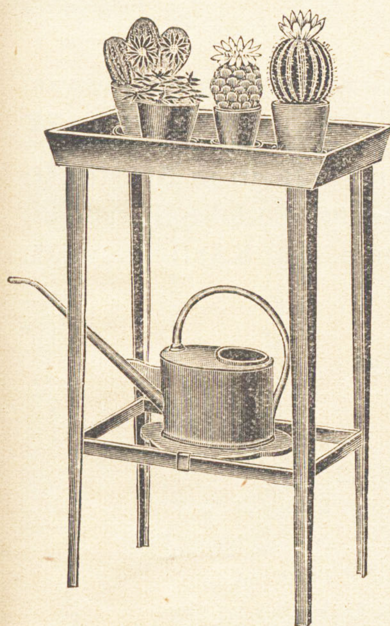
61 **Blumentöpfe für Kakteen** sogen. Ringeltöpfe aus rotem Ton in Größen von 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 12 cm Durchmesser

61a **Untersetzer** aus Ton dazu in Größen von 3, 4, 5, 6, 7, 8 cm Durchmesser

61b **Untersetzer** aus Blech, lackiert in versch. Farben (Schleiflackausführg.) in Größen von 5, 6, 7, 8, 9 cm Durchmesser

72 **Kakteen-Schalen** aus Ton, bunt bemalt, rund, 15–20 cm Durchm.
Desgl. aus Ton, bunt bemalt, viereckig, 20×10 cm, mit Fuß


074/100


074 d/5205

55 **Kakteen-Töpfchen** aus Ton, bunt bemalt (unglasiert) mit Untersatz in hübschen Formen und Bemalungen in Größen von 4, 6, 7, 9 cm Durchmesser.

55a **Kakteen-Töpfchen** mit abstehendem Rand und Untersatz aus porösem, rotem Ton, modern buntbemalt (unglasiert zum Einpflanzen) in Größen von 5, 6, 7, 9 cm Durchmesser.

52 **Kakteen-Uebertöpfe** (zur Aufnahme von einfachen Tontöpfen, also nicht zur direkten Einpflanzung verwendbar), innen und außen glasiert, mit Untersatz mit modernen Dekors. Größe 5, 6, 7, 8, 9 cm Durchmesser.

52a **Kakteen-Uebertöpfe,** ohne Untersatz, sogen. Kübel, außen glasiert mit moderner, bunter Bemalung, Größe 4½, 6, 7, 8 cm Durchmesser.

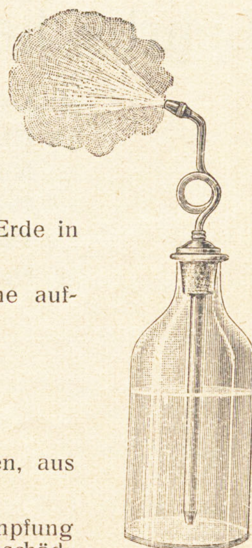
63 **Pflanzschalen** aus Ton, rund, ca. 25 cm Durchm., viereckig 20×20 cm.

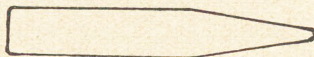
64 **Kakteen-Calumor-Dose,** das Beste zur Aussaat von Kakteensamen, aus Glas, 15 cm Durchm., 11 cm hoch.

890 **Thermometer,** für Pflanzschalen, zum Einstecken, 12 cm lang.

76 **Pflanzgeräte,** zum Auflockern der Erde in Töpfen, aus Messing

205 **Pumpzerstäuber,** auf jede Flasche aufsetzbar, vernickelt, 30 und 38 cm lang.


205


25

25 **Kakteen-Zeichen,** zum Einstecken, aus Zelluloid, ca. 6—7 cm lang.

481 **Hohenheimer Brühe,** zur Bekämpfung der Wolläuse und sonstiger Pflanzenschädlinge (Gebrauchsanweisung auf der Flasche) 1/20 kg, 1/10 kg.

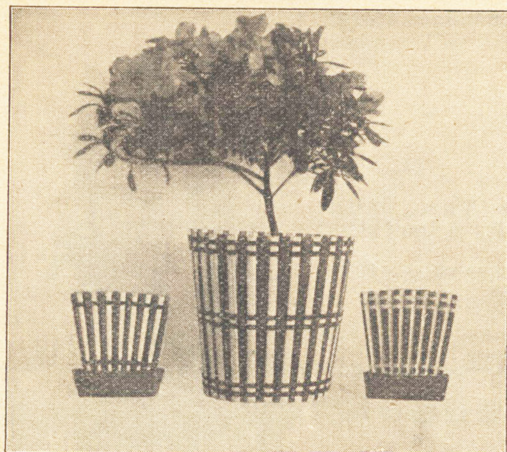
921 **Kakteen-Sand,** grob und fein, gesiebt und gewaschen.

922 **Kakteen-Erde,** Spezial-Mischung.

923 **Pfitzers Edel-Torfmull** in Kleinpackung, allerbeste Qualität.


52


61 b

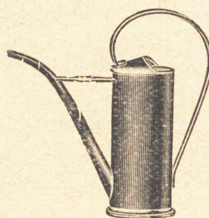


65

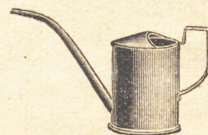
65 **Blumentopf-Hüllen** aus Holzstäbchen, bunt bemalt mit Gummizug (Neuheit) in Größen von 4, 6, 8, 10, 12, 14 cm hoch.

235a **Kakteen-Gießkännchen** mit langem Auslaufrohr in den Schleiflackfarben rot, gelb, orange, grün und blau.

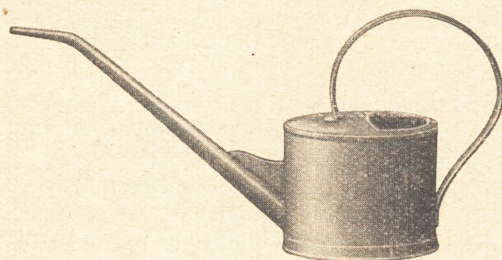
Form	1205	ca.	1/8	Liter Inhalt,	6,5 cm hoch	
„	1209	„	1/8	„ „	11,5 „ „	
„	52	„	1/3	„ „	7 „ „	rund
„	47	„	1/2	„ „	oval	
„	51	„	3/4	„ „	„	
„	17	„	3/4	„ „	Teekannenform	



235 a/1209



235 a/1205

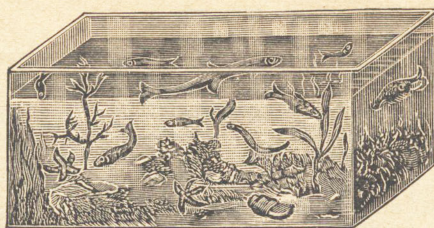


235 a 51

Unverbindlich zeigen wir unsere große Auswahl
KAKTEEN-AUFSTELLUNGS-GERÄTE
in unseren Verkaufsräumen in Stuttgart: Hirschstr. 2 und am alten Postplatz (Poststr. 17) in Heilbronn a. N., Karlstrasse 5.

Lehrbücher über Kakteen

935 **Leitfaden zur Pflege der Kakteen,** von K. Knippel
936 **Die Kakteen,** von F. Rehnelt. Lehrmeisterheft 870/2
937 **Kakteenzucht leicht gemacht,** von Dr. W. von Röder, 1. Teil
938 **Fehlerbuch des Kakteenzüchters,** von Dr. W. von Röder, 2. Teil
939 **Taschenbuch für den Kakteenfreund,** von E. Petersen
940 **Unsere Kakteen und Sukkulenten,** von W. O Rother.

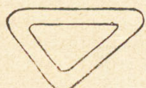


850

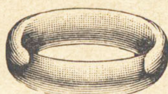
GERÄTE FÜR DIE FISCHZUCHT



862



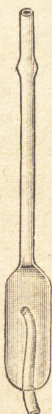
865



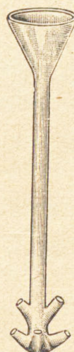
865



890



892



894

850 **Aquarienkasten,** rechteckige Form, ganz aus Glas, Ränder matt abgeschliffen.

Größe Nr.	1	2	3	4	5	6	7	8	8a	8b
Länge	15	18	20	25	30	36	42	49	50	60 cm
Breite	10	13	15	18	22	23	28	30	35	35 cm
Höhe	18	18	20	22	24	26	28	30	35	35 cm
Inhalt	2,5	3	4	10	14	20	32	42	55	65 Liter

850 a **Filzunterlagen** dazu.

851 **Fensterbank-Aquarien,** ganz a. Glas, Ränder matt abgeschliffen

Größe Nr.	9	10	11	12	13	14	14a
Länge	18	40	30	45	50	30	28 cm
Breite	10	12	16	16	16	11	19 cm
Höhe	29	23	25	25	30	32	25 cm
Inhalt	4	10	14	32	40	20	12 Liter

851 a **Filzunterlagen** dazu.

852 **Runde Glasgefässe** (Aquarien), Ränder matt abgeschliffen

Größe Nr.	18	19	20	21	22	23
oberer Durchm.	25	30	35	40	45	50 cm
Höhe	20	25	25	25	25	28 cm
Inhalt	9,5	17	23	30	39	53 Liter

852 a **Filzunterlagen** dazu.

853 **Haberle Patent-Aquarium,** Boden und Rahmen aus einem Stück Metall gearbeitet, Glasscheiben mit amerik. Patentkitt verglast

Größe Nr.	1	2	3	4
Länge	27	32	36	42 cm
Breite	14	16	22	26 cm
Höhe	20	22	28	28 cm

855 **Salon-Aquarien mit Umbauten** aus Terrakotta, bunt bemalt und Glasbehälter, rund und viereckig, in verschiedenen Größen

860 **Aquarien-Planztöpfchen** (Pflanzenkulturschalen) aus porösem rotem Ton, rund, drei- und viereckig.

862 **Einsatz-Grotten und Ruinen** aus rotem Ton, korallenrot und bunt bemalt, in verschiedenen Größen.

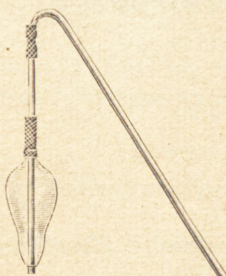
863 **Zwerge zum Einsetzen** in Aquarien, wasserfeste Terrakottaware in verschiedenen Größen und in bunter Bemalung.

865 **Futterringe,** drei- und viereckig, geschlossen, aus Glas, 5 bis 7 cm.

866 **Futterringe,** aus Glas für lebendes Fischfutter.



895



893

890 **Schwimm-Thermometer** (Celsius), Skala unter dem Wasser mit Quecksilber, 12 cm und 18 cm lang.

891 **Schwimm-Thermometer,** Skala über dem Wasser mit Quecksilber, 12 cm und 18 cm lang.

892 **Schlammheber** zum Reinigen der Bodenfläche, aus Glas von 25 bis 60 cm Länge.

893 **Ablaufheber,** selbstätig, zum bequemen Wasserwechsel. Eintauchen und das Wasser läuft sofort ab ohne anzusaugen. Größe 20—30 cm.

894 **Einfülltrichter** zum Einfüllen des Wassers, wobei der Bodengrund nicht aufgewühlt wird, in Längen 20, 25, 30 cm.

895 **Fischfangnetze,** mit weißer Mull, dreieckig und viereckig, 6 und 12 cm Durchmesser.

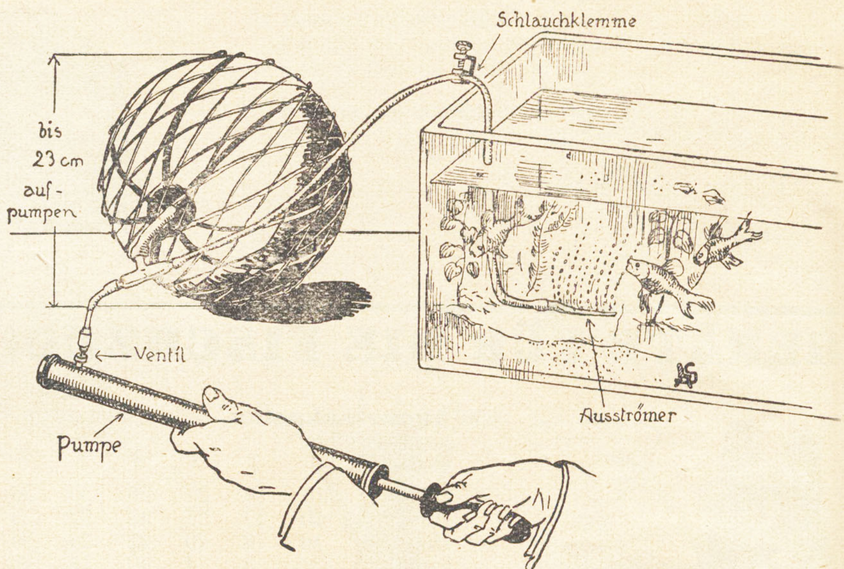
896 **Messing-Bürsten** mit langem Holzstiel zum Reinigen der Glasscheiben.

897 **Durchlüftungs-Apparat** mit Gummiball und Luftblase, Ausströmer regulierbar.

898 do. mit Windkessel und Fußpumpe, ca. 10 und 15 Liter Inhalt mit Manometer und Ausströmer.

899 **Elektr. Heizapparate** aus Hartglas, zum Einhängen für Aquarien. (Bei Bestellung ist anzugeben: Höhe des Aquariums, Spannung ob 110—220 Volt, und Literinhalt des Beckens).

899a dto. aus Metall, fein vernickelt, mit Regulierung für 110 oder 120 Volt.



897

864 **Fischfangglocken,** schwere Glas-Ausführung in verschiedenen Längen von 25—50 cm.

867 **Glasrohr- und Verbindungsstücke,** für Wasser 10 mm und für Luft 5 mm Durchmesser, in verschiedenen Formen und nach jedem Wunsch.

868 **Schlauchklemmen,** einfach und zum Schrauben, vernickelt.

869 **Bleirohr** für Luftleitungen.

23 **Birken- und Zierkorkrinde** für Bastelarbeiten.

402 **Diamantglasschneider,** beste Qualität.

403 **Glasschneider** mit Stahlrädchen, amerikan. Cutter.

899 **Terrarien** mit Gazedeckel (Spitzdach) aus Zinkblech, lackiert

Größe	3	24	cm	lang	16	cm	breit	18	cm	hoch	ohne	Dach.
„	2	29	„	„	19	„	„	22	„	„	„	„
„	1	34	„	„	24	„	„	26	„	„	„	„
„	0	40	„	„	25,5	„	„	32	„	„	„	„

900 **Froschhäuser** mit Holzleiter, mit blanken und bemalten Scheiben, mit Gazedeckel in verschiedenen Preislagen.

861 **Schlammkasten** aus Hartglas, 4eckig und 3eckig.


861

Fischfutter

901 **Ameiseneier**

902 **Wawil**

903 **Piscidin** 1, grob bis 000 ganz fein

904 **Piscidin** 1, grob bis 000 ganz fein, in kleinen Dosen

905 **Piscidin,** 1, offen

910 **Fischfutter GEHA,** grob bis fein

911 **Daphnien,** getrocknete Wasserflöhe, in Beuteln, Dosen oder offen

912 **Muska,** getrocknete Fliegen

915 **„Antidiscrassicum“,** Universal-Fischparasiten-Bekämpfungsmittel

920 **Aquariensand,** fein und grob

925 **Tuffsteine — Grottensteine,** wetterfest und formenreich, zum Selbstbauen von Grotten etc.

Praktische Lehrbücher für Aquarienfreunde:

930 **Das Süßwasser-Aquarium.** Von E. A. Roßmässler, broschiert

931 **Aquarien und Terrarien.** Von C. Minkert. Geheftet oder gebunden

932 **Unsere einheimischen Süßwasserfische und die Fischzucht.** Geheftet oder geb.

Aus unserer Lehrmeister-Bücherei:

23/24 **Angelsport**

49 **Das Aquarium**

67 **Pflanzenwelt des Aquariums**

70 **Zierfische,** ihre Pflege und Zucht

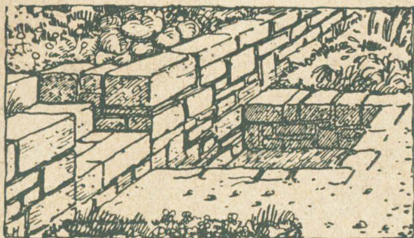
76 **Anleitung zur Fischzucht**

115 **Der kleine Gartenteich** und das Freiland-Aquarium

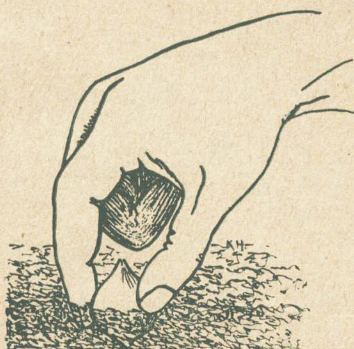
136 **Fremdländische Zierfische** im Wohnzimmer-Aquarium

141 **Seerosen**

Einiges aus dem Inhalt der „Gartenfreude"

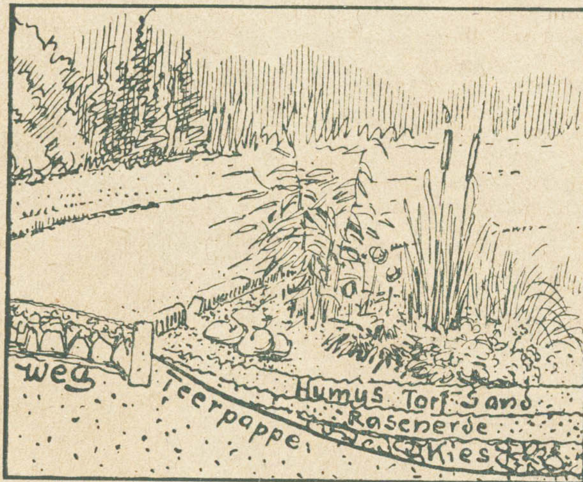


Ein Wasserfang
zur Erzielung trockener Gartenwege



So tief werden die Steckzwiebeln gesteckt

Beim Lesen der 24 Ausgaben eines Jahrgangs werden Sie zu der Überzeugung kommen, daß Sie nicht mehr ohne die „Gartenfreude" sein können. Sie werden sicher ein dauernder Leser bleiben.



Vertiefter Gartenteil für Sumpfpflanzen

Aus dem Fragekasten:

Tulpen (E. S. in F.) können jahrelang im Boden bleiben, wenn die Mäuse sie nicht gewahr werden und wenn der Boden nahrhaft ist. Die Zwiebeln vermehren sich ständig und es erscheinen alljährlich mehr Blütentriebe. Sollten sich diese einmal schwach zeigen, dann ist ein Verpflanzen vorzunehmen, andernfalls können sie an einem Plaße, der wenig oder doch nicht tief bearbeitet wird, jahrelang ungestört stehen bleiben.

Rosenpfähle (Hauptlehrer H. in Pf.) werden gegen Fäulnis am besten geschüßt, wenn sie in gut ausgetrocknetem Zustand über der Erde mehrmals mit guter Ölfarbe und in der Erde mit heißem Teer getränkt werden. Steckt man sie nach vollkommenem Trocknen der Farbe und nimmt sie während des Winters in einen trockenen Raum, dann halten sie sich jahrelang, besonders, wenn der Anstrich nach einigen Jahren wieder einmal erneuert wird. — Über die Einteilung der Rosen werden wir gern einmal einen Aufsaß bringen.

Lesen Sie bitte nur eine der uns freiwillig zugehenden Anerkennungen:

Sehr geehrte Schriftleitung!

Man lernt niemals aus, wird man auch noch so alt. Ich habe nun 83 Jahre auf dem Rücken, seit Anfang der zwanziger Jahre meines Lebens bin ich unverbesserlicher Gartenliebhaber. Ich kenne und lese allerhand Gartenschriften, da komme ich ganz zufällig in den Besiß einer Anzahl Hefte Ihrer Zeitschrift „Gartenfreude", von deren Existenz ich bis dahin keine Kenntnis hatte. Natürlich bildeten sie sofort meine Lektüre und je mehr ich durchlas, je erfreuter wurde ich, Welch eine Fülle von Anregungen, welch eine Menge Ratschläge und ausgezeichnete Anleitungen birgt diese Zeitschrift, dazu die vielen Abbildungen, kurz, man lernt nie aus, alle Beiträge so recht für den Gartenliebhaber verständlich geschrieben, ein reicher Inhalt. Die „Gartenfreude" ist die beste gärtnerische Zeitschrift für den Gartenliebhaber, die mir je in die Hände kam und ich möchte wünschen, daß sie von Tausenden von Liebhahern gelesen würde.

Verzeihen Sie diese meine Auslassungen, in der Freude über die Fundgrube drängte es mich zu diesen Zeilen. Der Titel Ihres Blattes „Gartenfreude" charakterisiert das Blatt in voller Wahrheit.

Breslau-Carlowiß, den 12. Januar 1931.

Hochachtungsvoll
gez.: D. a. R.



Kakteengruppe auf unserer Blumenschau veranstaltet in unserer Gärtnerei in Fellbach im Herbst 1930

Alljährlich lockt unsere Blumenschau im Verlauf einer Woche Zehntausende von Garten- und Blumenfreunden nach Fellbach. Einen besonderen Anziehungspunkt für Jung und Alt bildete im letzten Jahre die wirkungsvoll aufgebaute Gruppe aller Arten von Kakteen und Fettpflanzen. Dies veranlaßte uns, diesem Spezialzweig unseres Betriebs vermehrte Aufmerksamkeit zu schenken, um allen Wünschen unsrer verehrten Kundschaft weitgehendst gerecht werden zu können.